



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

575 (10.12.1910) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-139060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-139060)

Stenender mit dem Gehölz von 4610 M. Hypotheken sind zu übernehmen in Höhe von 78 000 M. Taxiert ist das Gebäude zu 85 000. Der Zuschlag wurde sofort erteilt.

* Auf den großen Weihnachts-Gemeindeabend, der morgen abend 8 Uhr im Evang. Gemeindehause stattfindet, sei nochmals hingewiesen.

* Volkszählungsergebnis in Mannheim und Karlsruhe. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung betrug auf dem gegenwärtigen Stadtgebiet:

Table with 4 columns: Ort, Einwohnerzahl 1905, Einwohnerzahl 1910, Zunahme absolut und in Prozent. Mannheim: 168 700, 198 379, 29 679, 17,53%. Karlsruhe: 128 688, 188 958, 60 270, 46,84%.

* Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abteilung Mannheim. Die Ortsgruppe Mannheim des Badischen Vereins für Frauenstudium hat die Vereinsmitglieder eingeladen zu dem Vortrag von Frau Marie Schloch aus Karlsruhe über „Kinderarbeit mit besonderer Berücksichtigung der badischen Verhältnisse.“

* Verein für Kinderpflege. Die diesjährige Weihnachtsfeierung der Jünglinge findet am Sonntag, den 18. Dez., vormittags 11 Uhr, im Vereinshause Eisenstraße 7 statt.

* Die Ausstellung guter Jugendchriften und Bilderbücher, die im Kunstsalonbau (westlich) bis zum 14. Dez. stattfindet, ist dieses Jahr in größerem Stile gehalten und wir können das nur mit Freuden begrüßen, da die Bestrebungen, die mit dieser Ausstellung verfolgt werden, die Allerbesten sind.

* Zur Parade spielt morgen die Grenadierkapelle: 1. Ouverture „Kantabulanten“ von Suppe, 2. Königsfanfaren und Königsgebet aus „Lohengrin“ von Wagner, 3. Pas de fleurs, Walzer von Desibes, 4. „Ein Kofferwort“, Marsch von Pollad.

* Eisenbahnunfall. Am Samstag, den 10. Dez., nachmittags 2 Uhr, während der Fahrt kurz vor Erreichung der Station Graben-Neuborf an einem Rade des Speisewagens ein gefährliches Sturzfeuer aus, wodurch der am Rad befindliche Bremsschlag gegen den Boden des Speisewagens geschleudert wurde.

* Aus Ludwigsbafen. Eine am 18. November in einer Wirtschaft der Schwandhafer Allee stattgehabte Schlägerei hat nunmehr ein Opfer gefordert. Der Lagerknecht Johann Schäffel, der von dem Bräudenwärter Ferd. Köhler einen Schlag mit einem Litertrag auf den Kopf erhielt, ist infolge der erhaltenen Verletzung gestern im Städtischen Krankenhaus verstorben.

Vergnügungs- und Vortragskalender

- Opernhaus: 7 Uhr (A): Margarete. Neues Theater im Hofgarten: 7 1/2 Uhr: Vater Lampe. Apollotheater: 8 und abends 8 Uhr: Variété-Vorstellungen. Restaurant d'Alsace: ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.

Leidung auf, die jedenfalls nicht beabsichtigt war, und wandte das Geld einem wohlthätigen Zwecke zu. Vier Jahre später wählte daselbstige Institut ihn zum Mitglied, aber er blieb den Sitzungen fern und besuchte sie bloß, wenn es sich darum handelte, für die Wahl von Freunden zu stimmen.

Ja, er „absinthierte“ sich sehr! Die 1856er vermehrte Auflage der „Poésies nouvelles“ zeigt, daß der dichterische Genius in ihm noch nicht so tot war, aber im Grunde genommen hatte er sich erschöpft und durch seine mühsame Lebensweise alle Schaffenskraft eingebüßt.

Audwig Karl Alfred de Musset — so lautet sein vollständiger Name — war wesentlich Lyriker. Seine persönlichen Erlebnisse übten eine solche Gewalt über ihn aus, daß er sich der Subjektivität niemals entschlagen konnte — ein für die Entwicklung der Lyrik günstiger Umstand.

Russet gehört zu den berühmtesten Dichtern des „Welt-Schmerz“; während aber der Pessimismus bei andern mehr oder weniger eine Weltanschauung ist, hat er bei ihm die Eigenwilligkeit, das Refusat eines halbtoten, unglücklichen Lebens zu sein.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

P. Ludwigsbafen, 8. Dez. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung die Verteilung einer Ehrengabe in Höhe von 7000 M. an die in Ludwigsbafen heimathberechtigten Veteranen von 1870/71. Es kommen 244 Empfänger in Betracht, auf den Kopf ist eine Gabe von 30 M. berechnet.

Sportliche Rundschau.

Vorhersehungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.) Anteil. Sonntag, 11. Dezember.

- Brig d'Or: Ajola Madre II — Basseleine. Brig Reung: Free Drink — Argoun. Brig Vanille: Stall Veil-Picard — Albar II.

Volkszählungsergebnisse.

* Darmstadt, 9. Dez. Nach den vorläufigen Ergebnissen betrug die Einwohnerzahl Darmstads am 1. Dezember 87 456 gegen 88 123 am 1. Dezember 1905.

* Krefeld, 9. Dez. Die Volkszählung in Krefeld ergab eine Einwohnerzahl von 129 219 (110 944).

Deutscher Reichstag.

Vorlesung der Etatsberatung. Berlin, 10. Dezbr.

Der Reichstag beginnt heute seine Beratungen kurz nach halb 12 Uhr. Parteien und Fraktionen zeigen das Gepräge eines großen Tages. Das Hochparterre ist dicht mit Vertretern der Regierungen besetzt.

Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg.

das Wort. Er behauptet, daß er infolge der gestrigen Abwesenheit die Reden des ersten Tages nur gelesen habe und erklärt, daß er sich heute nur zur inneren Politik äußern wolle.

Reichsfinanzreform

und die Zusammenhänge zwischen dieser und dem Etat für 1911. Er tut das, indem er die Steuerpolitik des schwarzblauen Blockes stark verteidigt und die Angriffe auf diese Steuererhebung zurückzuweisen sucht.

Rachamer Vorwand bezeichnet hat. Er selbst meinte zwar mit Bezug darauf: „Mein Glas ist nicht groß, aber ich trinke aus meinem Glas“, und auch sein Bruder nennt die Reklamation „zufällig“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Kritik. Die erste Aufführung von Gounods Oper „Margarete“ in dieser Spielzeit findet Sonntag abend 7 Uhr statt. — Das Neue Theater bringt 7 1/2 Uhr Rosenau „Vater Lampe“.

Anna Croissant-Rust feierte heute, am 10. Dezember, ihren 50. Geburtstag, die einzige Frau — von Jahnkeerschwandener Mitläuferinnen abgesehen —, welche aus der Dichtergeneration hervorging, die vor 50 Jahren auf dem Plan trat.

„Rosenkavalier“. Die Uraufführung des „Rosenkavalier“ wird, wie wir bereits meldeten, am 25. Januar in Dresden stattfinden. Die Strauß'sche Oper ist bisher noch ungefähr 20 Bühnen zur Aufführung angenommen worden.

gegangen sei. Den leitenden Gesichtspunkt bei der Finanzreform habe man nicht in dem Streit um diese oder jene Steuerart, sondern darin, daß es mit der bisherigen Finanzpolitik nicht so weiter gehen konnte.

Bekämpfung der bürgerlichen Parteien untereinander. indem er auf die Reichsversicherungsordnung und andere Aufgaben hinweist, die durch diesen Zwist nicht gefördert werden könnten.

erklärt der Reichskanzler unter dem großen Beifall der Rechten und der Nationalliberalen, daß an der bewährten Grundlage der jetzigen Wirtschaftspolitik unentwegt festgehalten werden solle.

Samlungssperre

gegen den Vorwurf, daß eine solche Sammlung der bürgerlichen Parteien zum Schutze der nationalen Arbeit abgebraucht und gegenstandslos sei.

als halbtotes Gerede zurück. Gegenüber der jetzigen politischen Situation hebt der Reichskanzler die Meinung, daß der Kampf der kommenden Reichstagswahlen rasch verlaufen werde.

Der Reichskanzler fügt mit besonderer Betonung hinzu: Dagegen vermahre ich mich! Mit diesen Worten findet der Kanzler auf der Linken für mich eine Zustimmung, während die Rechte diese programmatische Erklärung schweigend aufnimmt.

Die die Bodenständigkeit ihrer Genossen die Heimatnote nicht verleugnete, nicht die französische, schleswig-holsteinische, oberbayerische, sächsische, westpreussische oder schlesische Art, so hat Anna Croissant-Rust ihre Pfälzer Heimat literarisch gemalt.

Anna Croissant-Rust feierte heute, am 10. Dezember, ihren 50. Geburtstag, die einzige Frau — von Jahnkeerschwandener Mitläuferinnen abgesehen —, welche aus der Dichtergeneration hervorging, die vor 50 Jahren auf dem Plan trat.

Der Reichskanzler fügt mit besonderer Betonung hinzu: Dagegen vermahre ich mich! Mit diesen Worten findet der Kanzler auf der Linken für mich eine Zustimmung, während die Rechte diese programmatische Erklärung schweigend aufnimmt.

Aus dem Großherzogtum.

Karlruhe, 10. Dez. Ein Eiferstudium spielte sich, wie bereits gemeldet, gestern Abend im Theaterhaus...

Volkswirtschaft.

Rheinische Automobilgesellschaft A-G.

In der heute vormittag stattgehabten Generalversammlung, die durch Herrn Bankier H. A. Marx, Vorsitzender des Aufsichtsrates eröffnet und geleitet wurde, waren 12 Aktionäre anwesend, die 1812 Aktien vertraten...

Brauereigesellschaft Eichbaum vorm. Hofmann, Mannheim.

In der heute vormittag abgehaltenen Generalversammlung wurden die Regularien einstimmig und ohne Debatte genehmigt, die Verwaltung Entlastung erteilt...

Vom Rhein.

- Auf der Bergfahrt sich befindende Schleppzüge: Dampfer Hugo Stinnes Nr. 2 mit 3 Schleppfähnen, Stinnes Nr. 4 mit 2 Schleppfähnen...

Konkurse in Süddeutschland.

- Waldkirch, Gastwirt Adolf Hilpert in Suggental, A.-T. 7. Januar, P.-T. 1. Februar 1911. Zwingenberg, Heinrich Götz, Zimmermann, A.-T. 7. Januar, P.-T. 14. Januar 1911...

Zweifelhafte Firmen in Barcelona. Vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit der Firma Otto Beitz in Barcelona, Calle de Raboz Nr. 3 (früher Calle de Mallorca Nr. 198) wird ge-

warn. Beitz, der österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger ist, sucht insbesondere auch die Vertretung deutscher Häuser zu gewinnen, wobei er die Handels- und Gewerbelammer in Wien als Referenz aufzugeben pflegt...

Hofbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei, Frankfurt a. M. Die dem Aufsichtsrat vorgelegte Bilanz per 30. September ds. J. ergibt einschließlich M. 31,025 Vortrag (i. V. M. 31,257) einen Nettogewinn von M. 688,651 gegen M. 650,970 im Vorjahre...

Mitteldeutsche Gummiwaren-Fabrik vorm. Louis Peter, Frankfurt a. M. Im Anschluß an die Mitteilung im gestrigen Abendblatt hört die „Riff. Ztg.“ daß der Vertrag an Aktien des Unternehmens, den die Discoria-Gesellschaft teils fest und teils optionsweise von Herrn Kommerzienrat Peter übernommen hat, sich auf M. 2 Millionen beläuft...

Telegraphische Handelsberichte.

Leipzig, 10. Dez. Der Verband deutscher Kochschloßfabrikanten beschloß in seiner außerordentlichen Verbandversammlung im Januar 1911 eine allgemeine Preiserhöhung von 8 Prozent eintreten zu lassen.

Berlin, 10. Dez. Das Realisationskonto ist jetzt nach seiner Ueberführung von Stohfurt nach Berlin in das Berliner Handelsregister mit 741 800 M. Stammapital eingetragen worden.

Von der Frankfurter Börse.

Bezugsrecht von Frankfurter Hypothekendarlehen notierte schluß 1.20 bez. Geld. Das Bezugsrecht vom löchrigsten Hüntenverein Vamag-Geld notierte vom 12. Dez. ab.

Frankfurt a. M., 10. Dez. Die Auflösung von 40 Millionen 4prozentiger Pfandbriefe der Hypothekendarlehen in Hamburg zum Handel an der hiesigen Börse wurde von der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt beantragt. Die Realisationskassen des Herzogtums Oldenburg hat die Ermächtigung zur Ausgabe von 10 Millionen Mark 4prozentiger Schuldbriefen erhalten, die bis 1. Januar 1912 ausstehend sind...

Neues vom Dividendenmarkt.

Kulmbach, 10. Dez. Der Aufsichtsrat der Kupferbrauerei A. W. in Kulmbach schlägt eine Dividende von 2 pSt. gegen 1 pSt. im Vorj. vor.

Konkurs.

Berlin, 10. Dez. Wir hatten vor einiger Zeit berichtet, daß die Firma D. Ulrich u. Co., Berlin, Jammernstraße 6, welche eine Holzverarbeitungsfabrik, Holzhandel und ein Mühlenwerk in Schmöbe a. Oder betrieb, in Zahlungsunvermögen geraten ist. Nachdem die Firma verneinlich einen Betrag von 800 000 M. an Schulden an sich angelehrt hat, ist das Konkursverfahren eröffnet worden...

Dezemberferien der deutschen Diamantgesellschaft.

Königsberg, 10. Dez. Die hier zum Verkauf angelegten Dezember-Berichte der deutschen Diamant-Gesellschaft umfassen 80 000 Karat.

Geldkäufe Amerikas auf dem Londoner Geldmarkt.

London, 10. Dez. Amerika fordert am hiesigen Markte Geldkäufe. Trotzdem der Diskontsatz solcher Operationen mit Gewinn erlaubt ist, glaubt der „Standard“, daß sich Amerika auf einen möglichen Betrag beschränken wird, um den hiesigen Geldmarkt nicht zu überfüllen.

Personalien aus Amerika.

New York, 10. Dez. Herr George Perkins tritt aus der Firma A. C. Morgan u. Co. aus, um sich sozialen Bestrebungen, besonders der Frage der Gemeindeförderung der Arbeiter in Industriekreisen, zu widmen. Auch Herr Whitney tritt zurück, während Präsident Batten von der Chemicalbank und der Vizepräsident Lamont von der Nationalbank in die Firma Morgan in New York, London und Paris eintreten.

Neues aus Amerika.

London, 10. Dez. Der Schatzkanzler verlangt die Ermächtigung, 50 Millionen Dollars 4prozentiger Noten ohne Zirkulationsbeschränkung zu emittieren, wodurch man einen Rückverkauf der prozentigen Titres, welche schon als Unterlage für die Nationalbanknoten dient, verhindern will.

Telegraphische Börsen-Berichte.

Privattelegramm des General-Anzeigers. Berlin, 10. Dez. (Produktenbericht.) Gegen die letzten Zeit entwickelte sich heute am Getreidemarkt ein etwas lebhafterer Geschäft. Weizen war anfangs recht matt unter dem Eindruck niedrigerer amerikanischer Notierungen und größerer Weltüberschüssen, dieselben beliefen sich in dieser Woche auf 240 000 Tonnen, gegen 228 000 Tonnen in der Vorwoche, wobei infolge der billigeren ausländischen Offerten, die günstige Witterung wirkte preisrückwärts, doch wurden die anhänglichen Bestände später wieder eingepreist. In Roggen waren die Umsätze gering, vor Mail bestand Realisationsneigung. Getreide und Mais lagen still. Für Mais bestand große Verkaufslust, da für nächste Woche verschiedene Ankündigungen von Waren erwartet werden. Bei dem Festhalten leglicher Unternehmungslust gaben die Preise ziemlich nach. Weiter: mild.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Mais, Hafer, etc., and their prices in different units.

Berliner Effektenbörse.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Devisennotierungen) listing various international exchange rates.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Anleihen-Kurze) listing short-term government bonds.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Schlußkurse) listing closing prices for various stocks and bonds.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Telegr.) listing telegraphic prices for various commodities.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Telegr.) listing telegraphic prices for various commodities.

Table of stock market prices in Paris, 10. Dez. (Anfangskurse) listing opening prices for various stocks.

Table of stock market prices in London, 10. Dez. (Telegr.) listing telegraphic prices for various commodities.

Table of stock market prices in London, 10. Dez. (Telegr.) listing telegraphic prices for various commodities.

Table of stock market prices in Vienna, 10. Dez. (Börsen 10 Uhr) listing stock prices at 10 AM.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Produktenbörse) listing commodity prices.

Table of stock market prices in Berlin, 10. Dez. (Produktenbörse) listing commodity prices.

Advertisement for Herters Buchhandlg. u. Antiquariat, featuring a list of books for sale such as Brockhaus Konvers.-Lexikon and Dasselbe.

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie. Reichsbankdiskont 5%.

Schlusskurse. Wechsel.

Table with columns for exchange rates (Wechsel) and stock prices (Kurs) for various locations like London, Hamburg, and Berlin.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing German state securities (Staatspapiere) with columns for type, amount, and price.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing shares of industrial companies (Aktien industrieller Unternehmen) such as sugar, paper, and textile mills.

Bergwerksaktien.

Table listing shares of mining companies (Bergwerksaktien) including various types of coal and iron mines.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table listing shares of German and foreign transport companies (Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten).

Handbriefe. Prioritäts-Obligationen.

Table listing handbills (Handbriefe) and priority obligations (Prioritäts-Obligationen) for various companies.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing bank and insurance shares (Bank- und Versicherungs-Aktien) from various financial institutions.

Frankfurt a. M., 10. Dez. Kreditaktien 210%, Diskontokommandit 198.50, Darmstädter 180%, etc.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 36, Hohe Weichen 28. Berlin W. 64, Behrenstraße 47. Fernspr.: Amtl. Nr. 3020 u. 3021. Fernspr.: Amtl. Nr. 8620 u. 8630. Telegramm-Adresse: Kolonialkontor.

Gestern Wochen-Schluss war bei uns zu unersäße nach oben zu sehen.

Main table listing various colonial and industrial shares with columns for 'für' (for), 'Nachfrage' (demand), and 'Angebot' (supply).

Deutsche Aktiengesellschaften.

Höhen-Kurszeitel des Mannheimer General-Anzeigers. 'Badische Neueste Nachrichten'. Mannheim, 10. Dezember 1910.

Table listing German stock companies (Deutsche Aktiengesellschaften) with columns for share type and price.

Ausländische Papiere.

Höhen-Kurszeitel des Mannheimer General-Anzeigers. 'Badische Neueste Nachrichten'. Mannheim, 10. Dezember 1910.

Table listing foreign securities (Ausländische Papiere) including bonds and shares from various countries.

Table listing shares (Shares) of various companies, including mining and industrial firms.

Verantwortlich: Für Inhalt und Redaktion: Julius Wille; für Druck und Verlagsverwaltung: Richard Schindler; für den Interentenent und Geschäftsbesorgung: Fritz Ross.

Advertisement for Continental tires, featuring the logo and text: 'Continental Brüssel 1910: Grand Prix. Vertretter: Adolf Bordt Nachfolger, Karl Herr. Teleph. 2594. Lit. B 1, 2, Breitenstrasse, 1170.'

Advertisement for Dreiring-Lobeck & Co. chocolates, listing products like Fondant-Chocolade, Tafel-Rahm-Chocolade, and Bitter-Chocolade.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 11. Dez. 1910.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Margarete

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von G.ounod.
Regie: Eugen Seibt. Dirigent: Felix Lederer.

Personen:

Doktor Haut	Herr Bogelstrom.
Mechanikus	Herr van Herten.
Margarete	Hanna von Glanwitz.
Baronin, ihr Bruder,	Joachim Kroner.
Walter Schmied, Margaretes Nebenmann	Betty Koller.
Stebel, Studenten	Janus Freund.
Erwähler, Studenten	Dugo Florin.
Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk, Geistererscheinungen, Engel.	

Vorherrschende Szenen:
Erkrankung von der 1. Akte bis zur 2. Szene 2. Akt.
Im 2. Akt: **Wasser, granaat opus Corpis de Balen.**
Im 3. Akt: **Palast (Walpurgisnacht), getanzt von Kammern
Hans, Marie, Kummermann, und von den
Damen des Ballets.**

Abend: 7/8 Uhr. Mittl. 7 Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.

Eine größere Pause nach dem 2. Akt.

Geldverlei.

Vienes Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 11. Dez. 1910.

Kater Lampe

Komödie in vier Akten von Emil Kohnow
Regie E. u. Roter.

Personen:

Geistlicher, Baurgenosse und Ge- nossenbesitzer	Emil Rott
Frau Geistlicher	Rosa Sander
Herrn, die Frau	Paula Schulte
Herrn, ein großer Spielwarenverleger	Herr Rott
Frau Herr	Elise Rott
Carlmann Schreiber, Hofbeschreiber	Herr Rott
Frau Schreiber	Herr Rott
Geistlicher	Herr Rott
Geistliche	Herr Rott
Herr Rott	Herr Rott

Der Komödiant der Komödie ist ein Spielwarenindustrieller
im ersten Akt ist er Geistlicher.
Der erste Akt spielt auf dem Ge-
dächtnis, der zweite in der
Wohn- und Arbeitsstube der Schreiberfamilie
und der dritte in der Kütte des Ge-
schreibers.

Abend: 7 Uhr, Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende geg. 9¹/₂ Uhr.
Nach dem 2. Akt größere Pause.

Neues Theater: Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Montag, 12. Dezbr. 1910. 22. Vorstellung im Abom. C

Herodes und Mariamne.

Anfang 7 Uhr.

Pianos

von 425 Mk. an

Pianos zur Miete

pro Monat von 6 Mk. an 9876

A. Donecker, L1, 2.

Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Berdux.

Arbeiter-Portbildungsverein, T 2, 15.

Am Sonntag, 11. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Lokal

Abendunterhaltung mit Rezitationen.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst An-
gehörigen ein.
Der Vorstand.

Civil- Kriminal- Detektiv-

Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueber-
wachungen, Beweismaterial, spez. in Ehe- und
Alimentationsprozessen, Privatauskünfte über
Vermögen, Verleihen usw. aller Art. 5764

Sachen, Recherchen in
alles Fällen, Ermittlung
anonym. Briefschreiber
Sachen jeder
Art werden
genauhaft
und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion, Korte Referenzen.

Eigentümer des Polizeihund „Wahl“.

Detektiv-Centrale, Mannheim, H 3, 8

Teleph. 4615. Direktion C. L. Busch. Teleph. 4615.

Lozolin

Lozolin Metallpigment

Sämtliche vorräthigen Pariser Modelle in Abendtoiletten, Tee- und Strassen- Kleidern, Jacken-Kleidern und Abend-Mänteln

werden von heute ab zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

L. Mayer

Heidelberg. k. k. grossherzogl. Hoflieferant. Anlage 16.

Rosengarten - Mannheim Nibelungensaal

Drei Große Militär-Konzerte

der gesamten Kapelle des
2. Thür. Infanterie-Regts. No. 32
Leitung: Kgl. Obermusikmeister F. Lieve,
Meiningen.

Erstes Konzert: Sonntag, 11. Dezember, abends 8 Uhr

Lieder-Abend u. Wahl-Konzert

Spezialität: Quartette auf 12 Waldhörnern.

Programm:

- I. Streich-Musik:**
- 1. Kinderlieder, Marsch. Ziehrer
 - 2. Ouverture a Mignon (Kennst du das Land) Thomas
 - 3. Erinnerung an J. Haydn, Fantasia u. d. Lied: Deutschland, Deutschland über alles. Flöten-Solo, Herr Metzger
 - 4. a) Gretlein, Streichquintett (mehrfache Besetzung) Komzak
 - b) Süsser Traum, Ball-Erinnerung. Blon
 - 5. Tirol in Lied u. Tanz, Divertissement Fötter
- Einlage: Prinz Eugen, nach der ältesten Aufzeichnung von Kremsler-Lieve

II. Militär-Musik:

- 6. Ouverture u. d. thüringische Volkslied Ach wie ist's möglich dann. Lasser
- 7. Süßes Mädchen, komm' zu mir, Lied für Trompete Solo: Herr Kellermann Bösch
- 8. Zwei Lieder, vorgetragen auf 12 Waldhörnern
- a) Das einsame Röslein. Slicher
- a) Stille Liebe. Christian
- 9. Nach berühmten Meistern, Humoreske über das Lied: Kommt ein Vogel geflogen. Ochs
- 10. Variationen über das Lied: Lang, lang ist's her, für Tubus-Tampanaphon Solo: Herr Lewis. Dittrich.

Jeder Besucher erhält ein Verzeichnis von ca. 150 Musikstücken aller Art, von denen 10 Nummern (5 für Streich-, 5 für Militärmusik) auszuwählen sind. Die 12 am meisten gewünschten Nummern bilden das Programm für das Abschieds-Konzert am Dienstag, den 13. Dezember.

Zwei weitere große Konzerte

Montag, den 12. Dezember, abends 8¹/₂ Uhr
Deutscher Meister-Abend.

Dienstag, den 13. Dezember, abends 8¹/₂ Uhr
Abschieds- u. Wahl-Konzert.

Kassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr.

Eintrittspreise 50 Pfg. — Dutzendkarten 5 Mk.
Kartensverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschristsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Café Waldbauer

0 1, 4 Breitstrasse 0 1, 4

Täglich nachmitt. von 3¹/₂ — 6 Uhr

abends von 8 — 11 Uhr 2523

Künstler-Konzerte

Wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag des Herrn Kesseler
am Montag, 12. Dez., abends 8¹/₂ Uhr, im großen Saale des Bernhardsbühnenhofes:
Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.

Aus dem Inhalt: Geist und Gehirn. Räumliche Trennung des Geistes vom Körper. Gedankenübertragung (Geistfließen). Spiritismus Experimente mit Galapagos Paludus. (Weltberühmtes Medium). Die Experimente werden so erklärt, daß sie in jed. Kreise angefaßt werden können. Geheime Vorarbeiten u. 12034

ca. 80 Lichtbilder. *Keine Photographien. Wichtigen Ausnahmen.*
In den Experimenten werden 8—10 Personen auf die Bühne gebeten.
Zu den Experimenten werden 8—10 Personen auf die Bühne gebeten.
Preise der Plätze: Am Vorverkauf in der Zigarenhandlung H. Bremer, D 1: Nummerierter Einzelpl. 1—5 Reihe 1,50 Mk., 6—10. Reihe 1,30 Mk., nummerierter Plätze 80 und 50 Pfg. Am Abendkasse: 2,00, 1,50, 1,00 und 50 Pfg.
Anfang 7¹/₂ Uhr.

Friedrichs-Park.

Sonntag, 11. Dezember, nachmittags 3—6 Uhr

Militär-Konzert

der Grenadier-Kapelle.
Leitung: Obermusikmeister M. Vollmer. 75
Eintrittspreis 50 Pfg. — Kinder 20 Pfg.
— Abonnenten frei. —

Reinigung von Damen, Herren- u. Kinder-Garderobe, Spitzen, Handschuhen, Decken, Vorhängen, Teppichen etc.
9305

Georg Eichentler

Tel. 2124 D 1, 13. Gegr. 1869.

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

Spezialität: Herrenhemden nach Mass
weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
Weihnachts-Bestellungen bitte baldigt ankommen.
Grüne Rabatmarken. 12719

Schluss der Gemälde-Ausstellung

erster moderner Meister
im
Parkhotel, I. Stock
heute den 11. Dezember
nachmittags 5 Uhr.
Wimmer & Co. 12130

Perzina

Flügel,
Pianos
in allen Stylarten
Filiale
A 2, 4.
53001

Geldverkehr.

L. Hypotheken

auf antike und private
Schätzung je nach Lage
etc. für Stadt und Land
von $4 \frac{1}{2}$ % an
H. Hypotheken.
Restkaufschillinge
auf gute Stadtobjekte,
Belehnungen von
Hotels, Fabriken etc.
An- u. Verkauf von
Liegenschaften
aller Art
vermittelt prompt u. reell

Egon Schwartz

T 6, 21 Friedrichstr.
Telephon 1734
Bitte genau auf
meine Firma zu achten.

Sie sparen
mehr als die Hälfte an
Zeit, Seife u. Feuerung,
wenn Sie sich
Johns „Voltdampf“
Waschmaschine
(ca. 175.000 Stück ge-
henfert) anschaffen.
Ausführliche Prospekte
daneben: 1909
0 2, 1,
Hermann **Bazlen**, Paradepl.

KUNST-STRASSE.

Sehenswerte Weihnachts-Ausstellungen.

Geschw. Alsberg

0 2, 8

Bazlen

Samthobe Bedarfsartikel für Haus und Küche.
Geschenk-Artikel

0 2, 1

Hermann Fuchs

früher C. E. Herz
Kleiderstoffe, Aussteuer-Waren
Fertige Wäsche, Wolldecken

N 2, 6

J. Hochstetter

Teppich-Haus

0 4, 1

F. Nemnich

Buchhandlung
Lehrmittel-Handlung II. Etage. Künstler-Spielzeug,
Baukasten, Bilderbücher und Jugendschriften vom
Dieterweg-Verein empfohlen!

N 3, 78

G. Pini

Spezialhaus für Amateurphotographie

N 3, 9
(früher C 1, 1)

Reutlinger

Hofmöbelfabrik

0 3, 1

Antike Möbel, Bronzen, Kleinmöbel

G. C. Wahl

Inhaber: Friedrich Bayer
Wohnungs-Einrichtungen, Innendekorationen
aparte Kleinmöbel

N 3, 10

Weidner & Weiss

Leinen-, Wäsche-, Aussteuer- und
Betten-Geschäft

N 2, 8

Aus dem Großherzogtum.

Großachsen, 8. Dezbr. Bei der gestern auf hiesigem Rathaus durch die Kreiswahlmänner vorgenommenen Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreter wurden die Herren Gustav Noos I, Landwirt in Heddesheim als Abgeordneter und W. Schulz, Landwirt in Leutershausen als Stellvertreter mit 18 gegen 16 Stimmen auf 6 Jahre gewählt. Gegenkandidaten waren die Herren Bürgermeister Koch-Lüpfelshausen und Bürgermeister Schmitt-Leutershausen.

B.C. Rastatt, 8. Dezbr. Wie der Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen bekannt gibt, wird dessen Erholungsheim, das Waldkurhaus Friedrichshorn zu Bad Sulzburg, den ganzen Winter geöffnet sein. Das Heim bietet infolge seiner geschützten Lage inmitten der Schwarzwaldberge auch im Winter einen angenehmen Aufenthalt.

Gorzheim, 8. Dezbr. Bei einer vorgestern stattgefundenen Gemeinderatsitzung hatte der Gemeinderat über unsere Wasserleitungsfrage zu entscheiden. Das von der Kulturinspektion ausgearbeitete Projekt, das dem Gemeinderat vorlag, beläuft sich auf 38.000 Mark für Gorzheim und Unterhodenbach. Seitens des Kreisamtes war Kreisamtmann Haberkorn, von der Kulturinspektion Kulturinspektor Wallek-Darmstadt erschienen. Nachdem die Herren die großen Vorteile einer Wasserleitung besprochen, wurde seitens des Gemeinderats einstimmig der Beschluß gefaßt, eine solche zu bauen. Mit dem Bau wird nächstes Frühjahr begonnen.

Storzheim, 8. Dezbr. Der früher in der Güterstraße dahier wohnende Installateur und Blechler Vogt verstarb vor einigen Wochen. Wie sich später herausstellte, hatte er sich des betrügerischen Bankrotts schuldig gemacht und zu einer Reise nach Newyork entschlossen, um der Folgen seiner Handlungsweise aus dem Wege zu gehen. Schon vorher hatte er Frau und Kinder nach Newyork vorausgeschickt. Vogt konnte sich aber der inzwischen gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Verfolgung nicht entziehen, da er bei seiner Ankunft in Newyork verhaftet wurde. Die ganze Familie wird jetzt durch die Behörde nach Europa zurückgeschickt werden.

B.C. Bergheim, 8. Dezbr. Wegen Raubs wurde der 20 Jahre alte streifenbe Kettenmacher Friedrich Regelmann von Diefensfeld verhaftet. Auf dem Reisenhandweg überfiel er gestern vormittag die Köchin eines praktischen Arztes und riß ihr gewaltsam das Portemonnaie mit 825 M. aus der Hand. In diesem Moment packte ihn die Köchin am Arm, worauf er zu Fall kam. Als die Köchin dem Menschen das Portemonnaie aus der Hand ziehen wollte, packte er sie an den Haaren und am

Arm, so daß sie selbst zu Boden fiel und dem Räuber jetzt Gelegenheit geboten war, sich schleunigst mit dem Portemonnaie zu entfernen. Bei der Leopoldstraße in den Arkaden wurde er jedoch von einem Arbeiter festgehalten und einem Kriminalschupmann übergeben.

Stullendorf, 8. Dez. Gestern nachmittag fand hier bei in weiten Kreisen bekannte Spitalverwalter Franz Payer Wollmar, der 30 Jahre lang als Bürgermeister an der Spitze unserer Stadtverwaltung stand. Im Frühjahr 1908 trat er von dem Posten eines Bürgermeisters zurück und übernahm die Spitalverwaltung. Viele Jahre war der Verstorbene auch Mitglied der Kreiserversammlung und des Kreisauschusses.

Baden-Baden, 5. Dezbr. Von den zwei Regierungsprojekten für die Einbau eines Festsaales in den Kurhausrestaurationsneubau hat sich der Stadtrat für das Projekt entschieden, welches normal zur Hauptachse des Konversationshauses zu stehen kommt und die Zerteilung des Saalbaues, einen kleineren und einen größeren Saal, welche zusammen benützt werden können, vorsieht. Dieser Festsaal wird annähernd 1200 Personen fassen. — Die Entschädigungs-Kommission in der Grundstücksenteignung auf Gemarlung Dos zur Erstellung der Lustschiffhalle hat die Entschädigung getroffen. Die Entschädigungssumme dürfte danach zwischen 200.000 Mark bis 250.000 Mark betragen.

Unterzombach, 8. Dez. Einem Mädchen von 11 Jahren wurde der Kopf mit Spiritus gewaschen. Das Mädchen schüttelte die Haare zurück und kam dabei unglücklichweise dem brennenden Lichte zu nahe, was zur Folge hatte, daß die Haare sofort lichterloh brannten. Trotz rascher Hilfe trug das bedauernswerte Kind an Kopf und Hals so schwere Brandwunden davon, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Gutsch (N. Volkach), 7. Dez. Am letzten Montag abend stürzte ein an dem hiesigen Fabrikneubau tätiger Monteur vom 4. Stock des Gebäudes infolge Fehltritts in das Erdgeschloß hinunter. Der bedauernswerte junge Mann erlitt dabei doppelte Beinbrüche und schwere innere Verletzungen. Er ist seinen Verletzungen gestern erlegen.

B.C. Bergheim, 8. Dezbr. Auf eine bedauernswerte Art kam der 31 Jahre alte Brauergeselle W. Schaub aus Rammerdweier ums Leben. Inwerts Desinfektion der Milchbottiche wurde, wodon auch er Kenntnis hatte, am Montag abend ein Krug Sifflural bereit gestellt. Als Bierbrauer Wagner am Dienstag morgen in der Stall trat, lag Schaub auf einem Strohhaufen und stöhnte. Er hatte, ob in selbstmörderischer Absicht oder aus Unvorsichtigkeit nicht dahin, von dem Desinfek-

tionsmittel getrunken. Nach kurzer Zeit war der Bedauernswerte eine Leiche.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Birmasens, 9. Dez. Einen komischen Mißerfolg haben die sonst so anerkanntwertigen Bestrebungen zum Schutze alter Baudenkmäler an dem Bezzeiger am Landauer Tor erzielt. Wenn heute der Herzog von Zweibrücken von Buchsweiler besgeritten käme, so würde er, schreibt die „Pfalz. Ztg.“, an dem von seinem Freunde, dem Landgrafen, errichteten feineren Bezzeiger erstaunt Halt machen. Denn der hat ja über Raddi ein anderes Gesicht bekommen und wenn er den Weg nicht so kennen würde, gäbe er seinem Pferde die Sporen in der Richtung gegen Bergsaben statt nach Zweibrücken. Denn der Baumeister, der das feinerne Mal renovierte, hat das Mittelstück ganz falsch angelegt, so daß die vier Hände nach vier falschen Gegenden zeigen. Zum Glück sind auch uns die Straßen nach Buchsweiler, Bergsaben, Birmasens und Zweibrücken gut bekannt, daß uns auch heute das alte Maßzeichen nicht irren führt.

10jährige Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ichas, Muskelschwund, Hysterie, Neuragien, Haarkrankheiten, Flechten, Beinschwüre etc., auch alle u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneellos durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
giftfreie Kräfterkuren und Elektrotherapie.

Näheres Auskunft erteilt **Direktor Hch. Schäfer**

Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“
Mannheim. 9563

Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-5 Uhr abends.
Sonnstage von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge! Hunderte Dankschreiben
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer
Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4320.
Erstes, größtes und bedeutendstes Institut
am Platze.

Außergewöhnliche Preisermäßigung für Weihnachts-Geschenke!

Ein Posten Jackenkleider hochmoderne Façons, aus engl. gemusterten Stoffen, blau und schwarz Kammgarn, früherer Verkaufswert bis 85.— Mk., jetzt	48.—	35.—	27.—	16⁵⁰
Ein Posten Farbiger Paletots blaue und englische Stoffe, gute Qualitäten, nur neue Formen, 115—135 cm lang, zum Aussuchen	33.—	27.—	18.—	9⁷⁵
Ein Posten Schwarzer Paletots aus Samt, Tuch oder Escimo, gutsitzende elegante Formen früherer Verkaufswert bis 69.— Mk., jetzt	45.—	35.—	27.—	19⁵⁰
Ein Posten Blusen in Wolle, Seide u. Spitze, gefüttert. Früherer Verkaufswert bis 33.— Mk., jetzt	12 ⁵⁰	9 ⁵⁰	7 ⁵⁰	5.—
Ein Posten Kostüm-Röcke schwarz, blau und farbig jetzt	17 ⁵⁰	11 ⁵⁰	6 ⁵⁰	2.—
Ein Posten Unterröcke aus Tuch, Moiré und Seide jetzt	12 ⁵⁰	6 ⁵⁰	4 ⁷⁵	2.—

Pelzstola, Pelzmäntel, Abendkleider, Theatermäntel, Plüschjacken

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Asenheimg
Spezialhaus I. Ranges für Damen-Konfektion

Planken, O 3, 4
neben der Hauptpost.

Wo werden Puppen zur bevorstehenden Weihnachtstunde der Kinder gut u. billig repariert?

Gekleidete und ungekleidete Puppen zu den billigsten Preisen, sowie Puppenperücken, an den die Kinder nach Belieben frisieren können; solid angefertigt?

In Bohrmann's Puppenklinik, T 2, 20.

Vorschule für alle hies. u. ausw. höhere Schulen für Knaben u. Mädchen.

M 3, 10 - Institut Schwarz - M 3, 10 staatl. conc. 1872 u. 1908.

Nur staatl. gepr. Lehrer, die von Gr. Bad. Oberschulrat für die Vorschule genehmigt wurden. Prospekte durch den Vorstand.

Wer gesund wohnen will, der ziehe nach dem herrlich gelegenen

Neustadt an der Haardt
Perle der Pfalz - Eisenbahnknotenpunkt

Reizende Spaziergänge in Berg und Tal und Wald und Aue. Sonntags Ritt - Schläge Begleitung - Schattiger Wälder - Gut sitzende Aussicht - Paradiesische Umgebung - Ruhe Weinort mit dem Reiz der Romanität - Rührige Cinema - Gutes Schulmessen - Theater - Reizende - Billige gute Wohnungen.

Prospekte 10706

gratis u. franco durch den Vereinerverein Neustadt a. d. Haardt.

Damenschneiderei

Fr. Speiser, L 10, 8

11090

Wien. u. Paris. Moden.

Für den Weihnachtstisch! Heliosflaschen

unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit, übertreffen alle anderen Fabrikate bei weitem. Für die Schuljugend zum Mitnehmen von Milch, Cacao, Bouillon etc. 1/4 Ltr. Inhalt St. Mk. 2.80.

Größere Flaschen zu Mk. 3.—, 4.75, 5.50, 7.—, 7.50, 8.—
Besonderer Vorzug: Leicht anzuwechelnde Glasflasche, nicht festgekittet wie bei anderen Systemen. — Prospekt gratis.

Ideal-Turnapparate

zur Stärkung der Muskeln. — Für die ganze Familie geeignet.

Elektrische Heissluftdusche „Fön“

hellleuchtender Hartrockenapparat. Mk. 45.—

„Bellaria“, Zimmerluftverbesserer

einfachster Verdunstungsapparat und praktischer Staubfänger. Mk. 12.—

Elektrische Wärmekompressen

anwendbar für alle Körperteile und beliebig regulierbar. Mk. 10.—

Platina-Räucherlampe

bester Luftverbesserer für das Rauchzimmer der Herren.

Elasto-Massageapparate nach Dr. Schnöde

zur Erzielung eines jugendlichen Aussehens. Mk. 15.—, 18.— und 22.—

Reiche Auswahl in modernen **Bidets, geruchlosen Closetstühlen, Bettstücken u. allen Krankenpflegeartikeln.**

Schulbänke, verstellbar für jedes Alter.

Gegr. 1856 **Friedrich Dröll, Q 2, 1** Tel. 460

Ältestes und I. Spezialhaus am Platze.

Schnurrbart!



Harasin unterliegt den haar- und bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Haare vorhanden sind, entwickelt sich rasch doppelte Wuchskraft, was durch hunderte von glänzenden Zeugnissen nachgewiesen ist. **Präpariert: Goldene Medaille Brüssel 1889, Großer Preis von Wien 1894, Silbermedaille St. Louis 1904.** **Harasin** ist einzig und unerreicht haltend u. schmerzlos, wirkt, ohne zu brennen, sofortig u. verleiht dem Gesicht ein angenehmes Aussehen. Preis: Stärke 1 u. 2 Mk. 11 u. 12 Mk. 13 u. 14 Mk.

Nur allein bei **Badenia-Drogerie U 1, 9**, zu beziehen von G. Scharrer, in der Th. in G. schreibt: Da mein Freund durch ihr Harasin in 2 Wochen einen kräftigen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube um Zulassung einer Dose Stärke II zu mir u. der Bekanntschaft. 10044



Gg. Scharrer, Rathens
(früher Kaufh.) Paraplastische
Beste u. billigste Bezugsquelle in reiner handgeflochtenen Zeinenspitzen und Einsätzen für Hüter, Decken, Leib- und Bettwäsche passen. Große Auswahl in feinen Schweizer Stickereien für Wäsche. Alle Sorten in Garceaus in vorzüglichem, gefärbtem, feinstem, gefärbtem und zusammenstehen von Decken, Hüter und Hüter. Samt, Decken, Hüter, Hüter werden in feinsten Ausführung montiert und Spitzen und Einsätze dann genau in der Größe abgepaßt. Garstiche meine Spezial-Glacéhandschuhe garantiert nur prima Fiegenleder Mk. 2.50—3.—, sowie meine echten handgeflochtenen Seidenhandschuhe; an denselben werden defekt geworbene Finger wieder angebracht. 11446

Visiten-Karten liefert in gefälliger vollster Ausführung
Dr. E. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

- Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen**
- Verlebte:**
20. Joh. Jäger, Eisenarbeiter und Marie Häfner.
21. Wilh. Herrmann, Kohlenbrenner, und Kath. Demuth geb. Josef.
22. Johann Jäger, Milchhändler und Virginia Pawlowskaja.
23. Ernst Karl Göttinger, Müller und Philippine Richter.
24. Joh. Jakob Weber, Schreiner und Elisabeth Seitz.

25. Adr. Jangmeister, Zimmerer, und Marg. Hilbert geb. Köberlein.
26. Julius Pfalz, Fabrikant, und Juliana Ebel.
27. Jakob Ulmer, Bauergeselle und Anna Elisabeth Mayer.
28. 1. Johannes Joder, Zimmermann und Elisabeth Weber.
2. Joh. Jakob Köhler, Buchbinder und Rosa Schmitt.
3. Karl Oas, Sattler u. Tapezierer und Anna Dianzinda Schäfer.
Nov.
29. Karl Kropp, Maschinenführer und Barb. Pado.
Des.
30. Dr. Josef Oas, Fabrikarbeiter und Kath. Galle.
31. Daniel Keller, Tagelöhner und Anna Marie Schöner.
32. Wilh. Braun, Metzger und Veria Kröper.
33. Peter Kuhn, Fabrikant, und Rosa Dietzle.
34. Jakob Sch. Schuhmacher und Barb. Wendling.
35. Gustav Friedr. Richter, Arbeiter und Anna Klein.
36. Joh. Engelmann, Laborant und Veria Fiedler.
Geburten:
27. Od. Süß, E. v. Anton Rul, Fabrikarbeiter.
28. Magdalena Kossioner, E. v. Lorenz Kreitzer, Kaufmann.
29. Hans Otto, E. v. Peter Rigel, Fabrikarbeiter.
30. Hildegard Karoline Emilie, E. v. Ernst Hofmann, Ingenieur.
31. Rosa Barb, E. v. Gg. Penzhard Volkamer, Arbeiter.
32. Anna Dorothie, E. v. Gg. Penzhard Volkamer, Arbeiter.
33. Alfred, E. v. Joh. Hilbert, Tagelöhner.
34. Katharine, E. v. Gg. Hilbert, Tagelöhner.

35. Adolf, E. v. Wilhelm Werberich, Fabrikarbeiter.
36. Katharine, E. v. Daniel Müller, Uhrmacher.
37. Barbara, E. v. Jakob Mohr, Schlosser.
38. Johanna Barb, E. v. Joh. Weis, Arbeiter.
39. Gertrud Ruff, E. v. Ludwig Keller, Tagelöhner.
40. Alfred Anton, E. v. Joh. Grillenberger, Tapezierer.
41. Hans Luffe, E. v. Friedrich Bender, Buchbinder.
42. Walter Jodel, E. v. Emanuel Karl Gernit, Schlosser.
43. Elisabeth Helene Maria, E. v. Gg. Martin, f. Eisenb.-Sekretär.
44. Hedwig, E. v. Friedrich Stein, f. A. A.
45. Albert Ernst, E. v. Lauer Föhner, Bierbrauer.
46. Kurt Albert, E. v. Albert Eugen Hans, Kaufmann.
47. Ellen Marie Wilhelmine, E. v. Wilh. Friedrich Prohle, Eisenb.-Arb.
48. Anna Maximiliane, E. v. Adam Angler, f. A. A.
Des.
1. Margarete, E. v. Valentin Gishorn, Schlosser.
Nov.
2. Sterbefälle.
29. Barbara, E. v. Jakob Keller, Schlosser, 11 W.
30. Alois, E. v. Jakob Keller, Schlosser, 11 W.
31. Barb. Proh geb. Damm, 59 J.
Des.
1. Eleonore Storz geb. Stadtmann, Ehefr. v. Andr. Friedr. Storz, Deizer, 57 J.
2. Joh. Ludwig, Privatmann, 74 J.
3. Johann Van, Schlosser, 55 J.
4. Gg. Christian Strod, Maschinenführer, 23 J.

Praktische Geschenke

Damenkleiderstoffe

Tuche, Cachemire à soie
Satin directoire
Voile à soie, Perlé
Popeline, Crêpe de chine
türk, Schlafrockstoffe.

Seidenstoffe

Buckskin u. Tucho

Aparte Westenstoffe
Konfektionsstoffe

Astrachan, Krimmer, Lammfell
Double, Seidenpeluche.

Reste

J. Gross Nachf.

Inh. Stetter
F 2, 6 am Markt.
Telephon 784.

Werkzeuggestreiter

Werkzeugkasten

Werkzeugschränke

Wir führen nur Werkzeugkasten
eigener Fabrikation mit prima
prima Werkzeugen.

H. Hommel

G. m. b. H. 13094
MANNHEIM.

Beleuchtungskörper



von jetzt bis Weihnachten
10% Rabatt.
Gaszuglampen

von Mark 14.50 an
elektr. Zuglampen

von Mark 3.50 an
in allen Preislagen.
Osramlampen

Glockkörper und Ersatzteile
für stehendes und Hängendes
billigst. 12133

Peter Bucher
Mannheim, L. G. II.

Für Hausfrauen! 9780

Billige Kerzen Elektra-Kerzen, epochemachende
Weltmarke Gut, hellbrennend.
p. Paket grosse Kerzen 6 od. 8 St. 60 und
40 Pfg. Man verlange ausdrücklich Elektra-
Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.**
Hier: Selsenhaus, F 2, 2, Telephon 7103.
Ludwig & Schüttelheim, Hof-Drug., O 4, 3.

C.W. WANNER

Empfehle als besonders billig und preiswürdig

NEUHEITEN

Englische Ulster-Paletots

aparte Stoffart — aparte Dessins — aparter Schnitt
Mark 48.— Mark 54.— Mark 58.—

Englische Schlafrocke grösste Auswahl

Mark 30.— Mark 35.— Mark 45.—

Englische Hausjoppen-Smokings aparte Dessins

Mark 18.— Mark 24.— Mark 35.—

Englische Reise-Decken enorme Auswahl

Mark 15.— Mark 25.— Mark 40.—

Englische Plaid-Decken u. Couvre pieds

federleicht
Mark 16.50 Mark 21.— Mark 30.—

Englische Herren-Regenschirme reine Seide,

Mark 12.50 Mark 16.50 Mark 21.—

Englische Damen-Regenschirme reine Seide,

aparte Griffe,
Mark 16.50 Mark 18.— Mark 20.—

Englische Taschentücher weiss und farbig, per Dutzend

Mark 6.50 Mark 10.50 Mark 13.50

Englische Herren-Hüte und Cylinder

Mark 6.50 Mark 10.50 Mark 15.—

Englische Spazier-Stöcke echte Montierungen,

Mark 5.50 Mark 7.50 Mark 12.50

Englische Crawatten grosse self made form, enorme Auswahl

Mark 3.— Mark 3.20 Mark 4.20

Englische Zephyr- und Percal-Hemden

Mark 6.50 Mark 7.50 Mark 9.50

Englische Leder-Handschuhe Dents,

Mark 3.80 Mark 4.20 Mark 5.20

Englische Woll-Handschuhe Dents,

Mark 2.50 Mark 3.— Mark 4.50

Sämtliche Artikel in aussergewöhnlich grosser Auswahl und sehr
passend für

Weihnachts-Geschenke

11694

C.W. WANNER

Breitestrasse Englisches Magazin Mannheim

Unterricht.

Dr. H. W. Egel, R 7, 26 11
Musikpädagoge.
Gesangunterricht (Zoo-
bildung, Ausübung für Oper
und Konzert) von St. 2 bis
St. 4. Klavierunterricht (Anfangs-
und Fortschritte) per St.
1 bis 4. erteilt ferner, geüb-
tliche Lehrerin, Offert. unt.
Nr. 54481 a. d. Gr. 68. 21.

Handels-Kurse

VON
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25.
Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp.,
amerik., latin. Rechnen,
Wesens- u. Effektenkunde,
Handelskorrespondenz,
Kontopraxis, Stenogr.,
Schriftenschriften, deutsch u.
lateinisch, Handelsbriefe,
Maschinen-schreiben etc.
Über

90 Maschinen u. Apparate



Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrenvolle
Anerkennungsschreiben
von titl. Persönlichkeiten
als nach jeder Richtung

„Muster-giltiges Institut“

auf's wärmste empfohlen.
Prospecte gratis u. franko.
Herrn- u. Damenkurse getrennt

6430.

Vermischtes.

Solide Herren
erhalten bei einer Anstalt
u. monatlich Teilgelde
Anzüge nach Maß

unter
Garantie für 12. Stelle
und vorzügliche Form in
stollen Preisen. 50224
Spezialarbeit für Beamte,
12. Referenzen stehen zu
Dienst.
Wäronen erbeien unter
„Schneidermeister“ Nr. 50224
an die Gr. 68. 21.



Praktisches
Weihnachtsgeschenk
1/2 Million

Schmid's
Waschmaschinen
bereits verkauft!
Meist verbreitet in
allen einsch. Geschäf-
ten erhältlich; in all.
Systemen Verkaufs-
stellen Nachw. durch:
C. Koch,
erleburg. 1028

Elemente, Glocken,
Druckstöpsel, Waschdröhte
Lüftung, Druckpumpen
Handbohrer u. Drehmaschine billig
Polierst. 60 Pfg
Licht & Kraft-
Stellr. 60 Pfg
Tel. 6512. Augustenstr. 11

Bettmässen!

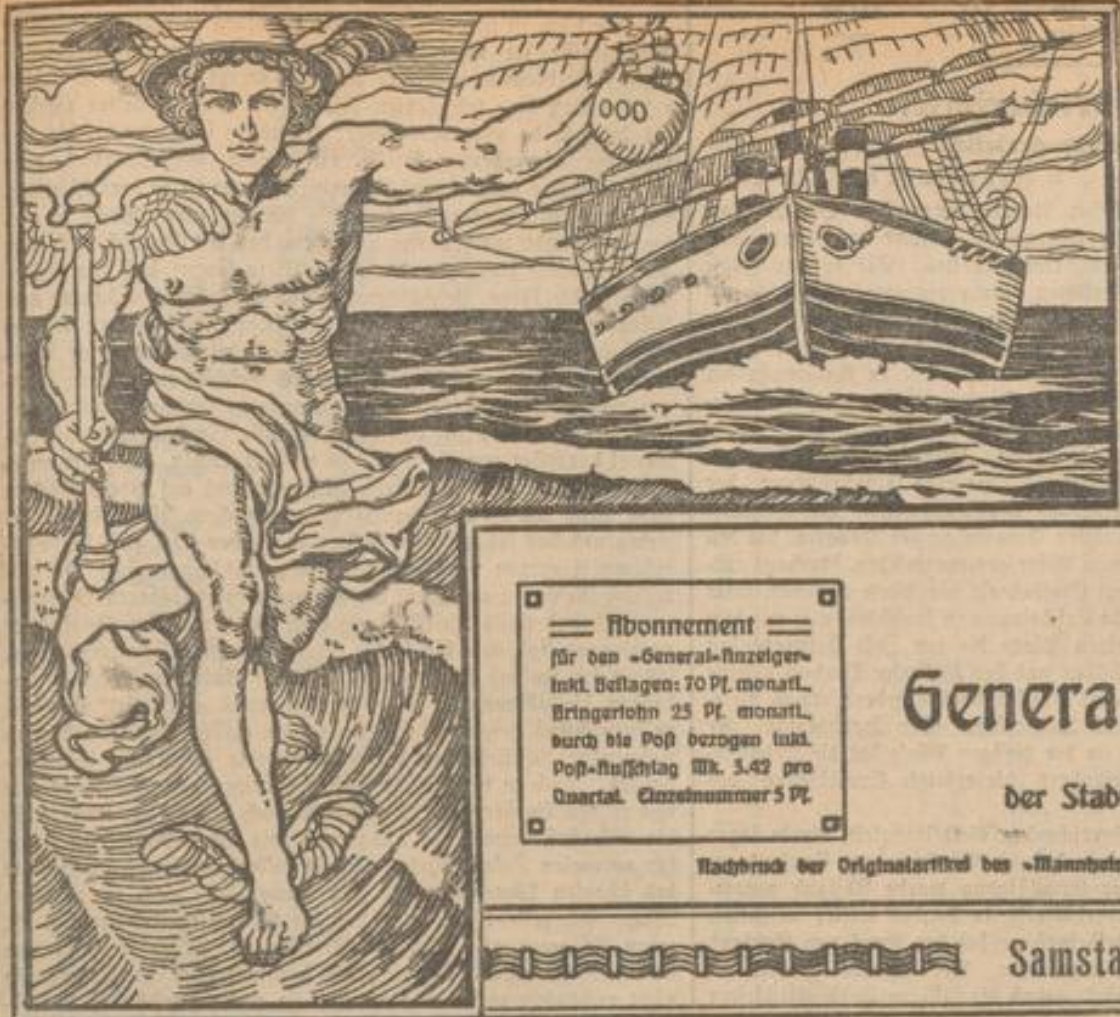
Hefring! Alter u. Ge-
schlecht ungehindert.
unserer Dr. med. Heilmann
& Co. Regensburg 2. 246.

10248

Schneide

Sarger - Gebirgs - Tafelbutter
aus pasteurisierter Sahne,
erhalten und ungehalten, in
Paketen zu 8 u. 16 Pf. Inhalt,
in 1/2 Pf. - Stücke ausgemessert,
empfehl. zum Essen mit
Brot. 1.35 per Pf. frei ins
Haus 58706

Weitervertriebs-Gesellschaft
Gallenburg a. Don.



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1440
Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 541
Korrekturen 377
Expedition 218

Ersteht jeden Samstag abend

Abonnement
für den „General-Anzeiger“ inkl. Beilage: 70 Pf. monatl., Bringerlohn 25 Pf. monatl., durch die Post bezogen inkl. Post-Ausschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Chiffrenummer 5 Pf.

Beilage des **General-Anzeiger** der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
Die Kolumnen . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate 30 .
Die Reklamazelle . 100 .
Telegramm-Adressen: -Journal Mannheim-

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 10. Dezember 1910.

Ueber die Zeugenpflicht.

(Nachdruck verboten.)

(St.) Es gibt eine große Menge Menschen, die um alles in der Welt mit den Gerichten nichts zu tun haben wollen, die lieber einen kleinen oder auch einen größeren Schaden auf sich nehmen, ehe sie gerichtlich ihr Recht zu erlangen suchen. Im Gegensatz zu den Reuten, die schon irgendwie mit den Gesetzen in Konflikt gekommen sind und deshalb eine erklärliche Abneigung gegen die Organe der Rechtspflege haben, sind dies meist einfache redliche Menschen, die gewohnt sind, einen geraden Weg zu gehen und denen aus unbegründeter, aber erklärlicher Scheu jede Berührung mit den Gerichten peinlich ist. Niemand kann einen Menschen zwingen, wenn er beleidigt ist die Gerichte anzurufen, wenn er bestohlen wird, den Dieb der Staatsanwaltschaft anzuzeigen oder wenn er mit dem Hauswirt in Streitigkeiten gerät, anstatt nachzugeben, durch gerichtliche Entscheidung sein Recht durchzusetzen. In vielen Fällen kann man durch Nachgiebigkeit also die Berührung mit den Gerichten vermeiden. Man kann die Prozesssucht, die bei jeder geringfügigen Ursache zum Stadi kömmt, gewiß nicht loben, aber auch die übertriebene Scheu vor den Gerichten, die jede Unbill, jedes Unrecht ruhig über sich ergehen läßt, ist ein Fehler, der bekämpft werden muß. Denn einmal leidet die Selbstachtung, wenn man dem Unrecht duldet, ohne den Versuch einer Abwehr zu unternehmen. Dann hat aber jeder einzelne auch im Interesse der Gesamtheit die Pflicht, dem Rechte zum Siege zu verhelfen gegen das Unrecht.

Aber vor alledem abgesehen hat kein Mensch, mag er auch jedem Konflikt mit einem Geize meilenweit aus dem Wege gehen und jedes Unrecht und alle materiellen Verluste willig tragen, die Möglichkeit, sich vor der Berührung mit den Gerichten wirklich zu schützen. Ruft er sie nicht an, so rufen sie vielleicht ihn. Und da niemand davon sicher ist, so muß jeder die Scheu überwinden, und das geschieht am besten dadurch, daß er sich klar macht, wozum es sich handelt.

Wir wollen bei dieser Betrachtung hauptsächlich den Eid ins Auge fassen! Denn er ist es insbesondere, der die Bedenken der oben charakterisierten Menschengattung hervorruft.

„Wie? Ich soll schwören? Ich habe noch nie geschworen!“ ruft manches alte Mütterlein entsetzt aus, wenn es die Ladung vor Gericht bekommt. Und so erschreckt vielen der Schauer das Wesentliche bei ihrem Auftreten vor Gericht, nicht die Aussage, deren Wahrheit beidworen wird. Denn vor dem Schwören fürchten sie sich, nicht vor dem Zeugnisablegen. Warum stellt nun aber der Staat an sie die Zumutung, Zeugnis abzulegen und das Zeugnis zu beschwören?

Es ist dem einfachen Grunde, weil fast unsere gesamte Rechtspflege sich auf Zeugnisaussagen gründet und gründen muß, da ein besseres Mittel zur Aufklärung des Tatbestandes im allgemeinen nicht vorhanden ist. Wenn gar keine Zeugen aufgestellt werden können, dann kommt der Richter unter Umständen in die noch unangenehmere Lage, sich mit dem Eide einer der streitenden Parteien begnügen und darauf sein Urteil gründen zu müssen. Es liegt aber auf der Hand, daß das nur ein Notbehelf ist da jeder vorziehen wird, sich auf das Zeugnis Unbeteiligter zu stützen. Wenn aber dieses Zeugnis die Grundlage einer richterlichen Entscheidung werden soll, so muß die möglichste Sicherheit dafür erlangt werden, daß die Zeugenaussage wahr und richtig ist. Nun ist jeder Mensch, und also auch jeder Zeuge Irntümern unterworfen, und da gegen muß man sich noch Möglichkeit schützen, daß ein Zeuge Irntümer, die er leicht vermeiden konnte, als Wahrheit vorträgt oder daß er gar bewußt und absichtlich die Wahrheit verdirgt oder fälscht. Das könnte nun auf die Weise geschehen, daß ohne weiteres jede falsche Aussage vor Gericht bestraft würde, wenn der Zeuge sie vermeiden konnte. Soweit geht unser Gesetz nicht. Wer nicht sein Zeugnis durch einen Eid erhärtet hat, kann wegen der falschen Aussage nicht bestraft werden. Aus diesem Grunde kann auch in der Regel auf die Vereidigung nicht verzichtet werden. Es kommt aber noch eins hinzu. Nur in den seltensten Fällen wird sich nachweisen lassen, daß jemand schuldhaft falsches Zeugnis abgelegt hat, nur in den seltensten Fällen wird daher eine Verurteilung des Schuldigen herbeizuführen sein. Um daher die Wahrhaftigkeit der Aussage zu erreichen, nimmt die Rechtspflege ihre Zuflucht zu dem im Volke lebenden religiösen Vorstellungen. Der Zeuge soll sich bewußt werden, daß er

der Strafe für sein falsches Zeugnis auch dann nicht entgeht, wenn er dem weltlichen Richter sich zu entziehen vermag.

Und was gehört nun zu einer wahrhaftigen Aussage? Die meisten Leute wissen, wenn sie vor Gericht geladen werden, welchen Vorfall sie beklunden sollen. Sie haben daher die Pflicht, ruhig und gewissenhaft, ohne Rücksicht auf die beteiligten Personen, die Vorfälle in allen ihren Einzelheiten die begleitenden Umstände, die Tageszeit und Dauer der Vorgänge und alles, was von Bedeutung werden kann, sich ins Gedächtnis zurückzurufen und genau darauf zu achten, daß sich nicht fremde Vorstellungen, Gehörtes und anderweitig Gesehenes, in das Bild der Dinge hineinschieben, die sie aus eigener Anschauung beklunden können. Wer in dieser Weise gewissenhaft mit sich schon vor der Vernehmung zu Räte geht, der wird niemals eine Aussage fahrlässig falsch machen. Und während der Aussage selbst muß er sich stets das Ergebnis seiner Ueberlegung vor Augen halten, muß so vollständig als möglich die Dinge wiedergeben, die er gesehen oder gehört hat. Wo er zweifelhaft ist, muß er seinem Zweifel Ausdruck geben; er muß in seiner Aussage erkennen lassen, was er selbst gesehen und was er von anderen gehört hat. Ein gewissenhafter Mensch wird hier von selbst schon immer das Richtige finden und tun.

Darum braucht er keine Furcht vor den Gerichten zu haben. Als eine Ehrenpflicht sollte es jeder, der dazu berufen wird, betrachten, wahrheitsgemäß Zeugnis abzulegen und soweit es in seinen Kräften steht, der Wahrheit und dem Rechte zum Siege zu verhelfen. Denn die Gerechtigkeit, die Grundlage aller staatlichen Ordnung, muß jeden Einzelnen in ihren Dienst stellen, wenn sie ihre Aufgabe erfüllen soll.

Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung der Industrie in Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. und Frankenthal.

Von Dr. Gustav Marx, Diplom-Ingenieur und gepr. Mathematiker, Vorstand des mathematisch-statistischen Bureau der Württembergischen Hypothekbank zu Ludwigshafen a. Rh. (Heidelberger Volkswirtschaftliche Abhandlungen I. Band, 2. Heft.) G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 1910. Preis im Abonnement M. 4, im Einzelverkauf M. 5.

Die Industrie hat das Bankwesen durch die Gewinne, welche sie ihm verleiht, gerüstet zur Entfaltung einer gesteigerten Tätigkeit und sie hat die Banken durch die gewaltigen Ansprüche an Geldkapital, welche sie zum Zwecke der immer größer angelegten Organisation der menschlichen Arbeit — der physischen und geistigen — und der durch den technischen Fortschritt ermöglichten, immer weitergehenden Ausbarmachung des Arbeitsvermögens der Natur benötigte, gezwungen zur Ausbildung einer ihren Zwecken entsprechenden großangelegten Organisation und zum Ausbau einer formenreichen Technik des Betriebes.

Mit diesen Worten hat der Verfasser selbst in zutreffender Weise die Beziehungen zwischen Industrie und Bankwesen ausgedrückt, deren in einer so engen Weise erfolgte Anknüpfung erst der Volkswirtschaft unserer Zeit vorbehalten war. Es ist keine leichte Aufgabe, diesen Beziehungen nachzugehen und noch schwieriger sie darzustellen. Dem Verfasser ist die Aufgabe in dem vorliegenden und vorzüglich gelungenen. In kluger Weise hat er sich keine Aufgabe begeben, indem er einen bestimmten ihm durch seine berufliche Tätigkeit vertrauten Ausschnitt der deutschen Volkswirtschaft zum Gegenstand seines Studiums nahm.

In diesem begrenzten Gebiet führt uns nun aber der Verfasser geschickt in das Meer der Zahlen hinein. Er führt uns in dem ersten Teil seines Buches die geschichtliche Entwicklung und den Umfang und die Arten der Geschäftstätigkeit jeder einzelnen Bank vor. Von besonderem Interesse sind die vielfachen Konzentrations- und Fusionsbestrebungen und erfolge, die der Verfasser uns eingehend schildert. Der berühmte Rheinankrach findet ebenfalls eine ausführliche Darstellung. Im 2. Abschnitt gibt Dr. Marx eine zusammenfassende Darstellung der verschiedenen industriellen Bankgeschäfte, der Geldäfte der Kredit-, der Noten- und der Spardankbanken. Dieser Abschnitt ist nicht minder instruktiv wie der erste und schließt mit dem Vorschlag einer Depotitenversicherung, mit dem sich die Forderung zweifello

näher befassen müssen. Der zweite Teil des Buches bringt das ausführliche Tabellenwerk.

Wieder wie das hier kurz besprochene, vermögen außerordentlich belehrend zu wirken. Wie schwer ist es doch, folgen wir für den Bankbeamten, der den großen Organismus vom kleinsten Posten aus nicht zu überblicken vermag, für den Juristen, der diese Dinge kennen soll, für den Nationalökonom, der sich auf der Universität allzu theoretisch gebildet hat, für den Ingenieur, der von dem kapitalistischen Charakter seiner Industrie gern etwas gründlicheres Kenntnis hätte — wie schwer, sich klare Vorstellungen zu machen von den Wechselbeziehungen zwischen Banken und Industrie. Hier finden sie also eine ergiebige Quelle, aus der sie sich reiche Belehrung schöpfen können.

Mannheim. Dr. M.

Rechtspflege.

Ueber das Recht des Hinausverens von Rubeförern.

Zu dieser interessanten juristischen und auch überaus praktischen Frage hatte das Hausfriedensgericht anlässlich der Revision des wegen Hausfriedensbruchs und öffentlicher Beleidigung vom Landgericht Langenau verurteilten Bauarbeiters St. Stellung zu nehmen. Dieser hatte sich in dem Gutgehöft des Hl. J. in Langenau einen Hut gekauft, der ihm aber nicht anlagte und den er gegebenenfalls gegen eine kleine Nachzahlung umzutauschen wünschte. Er ging wieder in das Geschäft und behauptete, nicht reell bedien zu sein. Auf die Einigungsvorschläge des Hl. J. wollte er nicht eingehen und drohte, die Spiegelkassette einzuschlagen, falls ihm nicht sein Recht würde. Der hinzukommende Vater des Hl. J. forderte nun den ungesühnten Kunden auf, das Lokal zu verlassen, wurde dann aber selbst von Hl. J. zu der nach den Wohnräumen führenden Tür geschoben, da diese einen Austritt zwischen den beiden Männern befürchtete. Nach einer zweiten Aufforderung des Hl. J. gelang es endlich, den St. zum Verlassen des Geschäftes zu bewegen; aber auf der Straße rief er der Menschenmenge, die sich inzwischen gesammelt hatte, zu: „Die Bande hat mich betrogen.“ Die Aufforderung, die der Vater an St. gerichtet hatte, erachtete das erste Gericht für ausreichend, um den Tatbestand des Hausfriedensbruchs zu begründen, obwohl Hl. J. Eigentümerin des Geschäftes sei. Denn es sei anzunehmen, daß die Weisung des Vaters von der Tochter Mißachtung genenigt sei. Auf die von St. gegen seine Verurteilung eingelegte Revision sprach sich der höchste Gerichtshof bezüglich der Frage des Hausfriedensbruchs dahin aus, daß in diesem Falle die Weisung zum Verlassen des Hauses durch den Vater nicht als hinreichend angesehen werden könne, um die Bestrafung des Angeklagten wegen dieses Deliktes zu rechtfertigen. (Wer sich also in einer derartigen Lage befindet, richte als Besitzer entweder selbst die Aufforderung zum Verlassen des Gebäudes an den Rubeförern oder gebe seinem Vertreter einen ausdrücklichen diebstahligen Auftrag.)

(Urteil des R.-G. vom 29. 11. 10.)

rd. Berechtigter Schadenersatzanspruch des Mieters gegen den Vermieter wegen Nichterfüllung des Mietvertrages. Ein Hausvermieter hatte mit einem Mietlingen wegen Vermietung einer Wohnung ausschließlich unterhandelt und sich mit ihm über Mietzins und Nebenausgaben geeinigt, ihm ferner die Ausführung erledigter, vom Mieter verlangter Reparaturen angelegt, unter anderem auch die Neuverputzung einzelner Räume, wozu der Mieter eigene Tapeten liefern wollte. Nachdem die Parteien sich über diese wesentlichen Bestandteile des Mietvertrages geeinigt hatten, verlangte der Hauseigentümer vom Mieter noch die Unterzeichnung eines Mietvertragsformulars, welches dieser nicht vollständig anfüllte, und in das er eine nach Anhalt des Vermieters nicht dahin gehende Bemerkung eintrug. Der Hauseigentümer, welcher inzwischen schon Handwerker mit dem vom Mieter verlangten Reparaturen beauftragt, auch die von jenem gelieferten Tapeten bereits in der in Frage kommenden Wohnung hatte anbringen lassen, behauptete nun nach Empfang des mangelhaft ausgefüllten Vertragsformulars, der Mietvertrag sei nicht zustande gekommen, und daraufhin verlangte der Mieter von ihm Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Mietvertrages. Das Gericht erster Instanz hatte sich der Auffassung des Mieters angeschlossen, daß der Mietvertrag durch mündlichen Abmachungen zustande gekommen sei und der Beklagte das Verlangen der Unterzeichnung des Mietvertragsformulars erst nach dem mündlichen Zustandekommen des Vertrages gestellt habe. Demgemäß war der Gerichtshof zu einer Zurückweisung des Schadenersatzanspruches gelangt. Der Vermieter legte Berufung beim Oberlandesgericht Kiel ein, indem er ausführte, es sowohl nach der Natur der Sache als auch nach dem Inhalt des Vertragsformulars des Hauseigentümers zu ersehen, daß die in dem Vertragsformular des Hauseigentümers enthaltenen Bestimmungen Vertragsinhalt werden sollten. Da sie auf einige wichtige Bestimmungen dieses Formulars bei der Verhandlung nicht eingegangen seien, so sei, um diese Bestimmungen verbindlich zu machen, die Beurkundung unter Anfüllung des Formulars notwendig gewesen. Die Punkte, über welche bereits eine Einigung erzielt gewesen, hätten leicht in das Formular eingefügt werden können. Infolgedessen hat das Oberlandesgericht Kiel die Berufung des Beklagten

Praxis im Haus.

Braune Streifen am Hals, hervorgerufen durch zu enge Stragen, lassen sich auch durch Waschen nicht entfernen. Sie verschwinden aber gänzlich, wenn man den Hals jeden Morgen mit zweiprozentigem Chinin-Kanollin einreibt.

Kamgartrikoffe tragen sich leicht blank und verlieren ihr gutes Aussehen. Man entfernt die Wangenstellen, indem man sie mit Spiritus oder mit verdünntem Salzwasser abreibt. Danach wird ein feuchtes Tuch übergelegt, und trocknet mit heissem Eisen überpölet.

Süßen in essigt, denen ein Spring- oder Spritzelgeruch anhaftet, fadet man einige Male in einem Blumentopf mit frischer Erde. Man wird die Beobachtung machen, daß der Geruch sich beständig verliert.

Goldene Uhr- oder Halsketten bedürfen ebenfalls von Zeit zu Zeit einer Reinigung, da sich zwischen den einzelnen Gliedern leicht Staub ansammelt. Man einschleifen ist die Säuberung, wenn man die Ketten in eine flüssige Lut. Regenleimwasser darauf nicht und man leichtig schüttelt. Dann reibt man mit einem weichen Luche sorgfältig trocken.

Weiße Kleider auf Fußböden, die sehr häufig anzuweilen, und nur durch Wasser entfähen, befeuchtet man, indem man einen ollen mit Petroleum getränkten Lappen einige Zeit auf die Flecke liegen läßt.

Die Salzkroste der Gläser bilden für die fleißigen Hausfrauen willkommene Unterwürfer für Garn, Seiden und Spitze aller Art. Die Kroste sind noch leicht, d. h. ohne lange von der Luft berührt zu sein, in der gewöhnlichsten Form und Größe zusammenzubinden und zu trocknen.

Besonders leicht zur Weichmachung sind jedoch die Wundberstände für die Kleinen zu wahren. Für diese Zwecke läßt sie ein Prorigieren mit Gold oder Silber noch hübscher und origineller erscheinen.

Silberputzen. Selbst den ältesten und blindesten Silberputzen jenen wunderbaren Glanz der Reinheit zu erhalten, dessen die untrügbar gewordenen Gasstrümpfe, die also auf das sorgfältigste aufzubewahren sind. Die Ueberreste der Gasstrümpfe sind sehr zu pulverisieren und wie jedes andere gute Pulver zu verwenden.

Die Schalen der Kartoffeln getrocknet und auf das glühende Feuer am Zündstein gelegt, erhalten die Haut bei zum nächsten Morgen, so daß ein neues Entzünden des Heures niemals notwendig ist. Es ist vielmehr lediglich ein Entzünden zu bevorzugen.

Rästel.

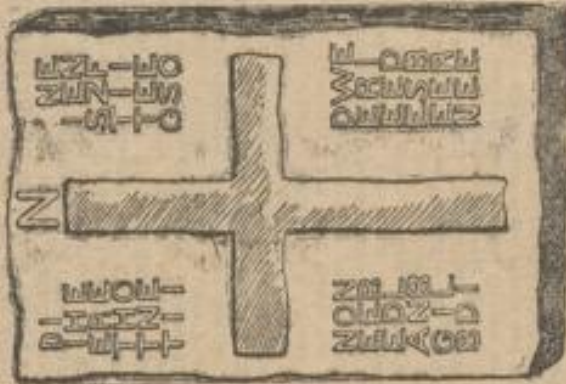
Bereit — ist es der Rästel Strichen
Das höchste Glück im Menschenleben
Gedehnt — sei jedem es befohlen,
So lang sein Leben nicht hinreißt.

Begleiter-Bild.



Wie ist der dritte im Bunde?

Grabstein mit rästelhafter Aufschrift.



Lösung des Rästels in voriger Nummer:
Jungfrau, Junge Frau.

Lösung des Rästels in voriger Nummer:
Jungfrau, Junge Frau.

- Lösung der Schachaufgabe in voriger Nummer:
1. D2—D3 K5—F5
 2. D2—D3 K5—D4
 3. D3—D4 K5—D4
- Lösung des Rästels in voriger Nummer:
Sammelschatz.
- Lösung des Homonymus in voriger Nummer:
Häuten.

Rästel-Ecke.

Ein Rästel, das sowohl ha, und als auch
entsteht daraus ein hinterhältig Weib.

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger

Badische Neuweise Nachrichten



Nr. 50.

Mannheim, den 11. Dezember.

1910.

Sulamith.

Ein Roman aus dem modernen Turis.
Von Erich Griese.
(Vortsetzung.)

„Eines Nachmittags — Eidi Assad wollte einen Pitt das Meerestier erkundigen, wie er bei Tisch aufzehrte — fragte der Graf seine Tochter ziemlich unvermittelt: —
„Wie gefällt Dir unter Gott, mein Kind?“
Verwundert über diese direkte Frage, hob Sulamith den Kopf von dem Buch, in dem sie, mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, blätterte, ohne zu lesen.
„Nicht besonders, Vater,“ entgegnete sie, der Wohlgehalt gemäß.
„Er ist der Sohn eines meiner alten Freunde, Sulamith!“
„Das hat er mir gesagt.“
Ein misstrauischer Blick streifte das ruffige Antlitz des jungen Mädchens.
„So —? Ist er Dir noch mehr gesagt?“
„Nein, Vater. Vorher sollte er mir noch etwas sagen.“
„Graf St. Claire schweigt und macht sich an seinem Schreibtisch zu schaffen, um seine Persönlichkeit zu vertiefen.
Sulamith bleibt er vor seiner Tochter stehen, nimmt ihren Kopf zwischen seine beiden Hände und sagt: Ich ärgere mich, mit einem Anflug von Angst, in die Augen.
„Ich wünschte, er gesehe Dir, mein Kind!“
„Vater!“
„Dir müssen gut zu ihm sein — um eines Vaters, meines früheren Freundes, willen!“
Sulamith lächelt — ein kindlich und zartmütiges Lächeln.
„Soll ich mit ihm kofettieren? Ich dachte, Du liebst so etwas nicht!“
„Ihre Vorsichtigkeit macht ihn noch verlegener.
zu werde auf seinen Spazierritten beiseite? Etwas Abwechslung wird Dir gut tun. Ich bin ein alter Mann —“
Erschrocken tritt sie einen Schritt zurück.
„Vater!“
„Und wenn ich einmal fürchte, so wäre es vielleicht gut, wenn meine Tochter einen Beschützer —“
„Vater!“
Wie ein Kufferei ringt es sich von ihren Lippen.
„Graf St. Claire sieht ein, daß er zu rasch vorgegangen ist. Eine harmlose Bemerkung hinwerfend, verläßt er das Zimmer.
Mit weitverbreiteten Augen blickt ihm Sulamith nach. Er wäre es möglich, daß er — ihr eigener Vater — eine Ber-

bung Eidi Assads um ihre Hand begünstigte? ... Sie die Christin! Und er — der Muhammedaner!
Die Wärme der Scham auf den Wangen, eilt sie hinunter in den Park, um ihrer Empörung Herr zu werden.
Ach, noch niemals in ihrem Leben fühlte sie sich so einsam, wie in diesem Augenblick. Gänze sie doch sich, in dem vorfertigen Vater wenigstens einen Beschützer zu besitzen — jemanden, der es, wenn auch in seiner Weise, wirklich gut mit ihr meint.
Und nun?
Erregt wandelt sie zwischen den Palmen und Cypressen auf und ab.
Und je mehr sie über den ungeheuerlichen Plan einer Verbindung zwischen dem Muhammedaner und ihr nachdenkt — umso rascher jagt ihr das Blut durch die Adern. So sehr es ihr auch widerstrebt — sie muß sich doch gefallen, daß Eidi Assads leidenschaftliche Werbung sie nicht ganz kalt gelassen hat. Sie ahnt, daß sie nicht die Erste ist, die er gierend umwirbt. Und doch — und doch —

Manlos schweitet sie weiter. Ihre Blüde sind noch innen gerichtet. Und mit geheimnis Entsetzen gewahrt sie, wie jener Mann bereits begonnen hat, von ihren Gedanken Besitz zu ergreifen; wie nur ihr Wädchentol sich noch fräubi, seiner Werbung um ihre Hand Gehör zu schenken.
Und der Vater! Der Vater, der sie vor diesem Schrecklichen, das in ihr pört, das sie mit namenlosem Entsetzen erfüllt und das sie doch nicht bewältigen kann — der Vater, der sie vor diesem unheimlichen Geheiß bewahren sollte — in ihm hat Eidi Assad sogar einen Verblüdeten!

Während sie so, in bebender Angst vor sich selbst, langsam dahinschwand, vernimmt ihr Ohr plötzlich aus der Ferne eigenartige Töne.
Das Klapp und Schluppel und weint und jubiliert — Sulamith ist es, als läre eine Saite in ihrem Innern nach, als erwache etwas in ihr und Klage und schluchze und weine und jubiliere mit.
Sie bleibt stehen und lauscht.
Und wieder jene wunderbare Musik, die ihrem erregten Gemüt erscheint bald wie der Kaffee einer süde gemortierten Seele, bald wie der Jubel eines wohnetruumten Bergens.
Unausfürlich lenkt sie ihre Schritte nach der Richtung, woher die seltsame Musik erkallt.
Und plötzlich gewahrt sie einen schlanken Jungling, der, die geliebtesten Glieder in einen weiten silbernen Turm gefüllt, in molerischer Stellung an einer Palme steht und

Rästel-Ecke.

Ein Rästel, das sowohl ha, und als auch
entsteht daraus ein hinterhältig Weib.

„Rein! Mein! Nein!“ schreit ihre Seele auf. Seine häusliche Nähe zieht sie im Bann und umspannt sie wie mit unsichtbaren Fäden. Aber nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

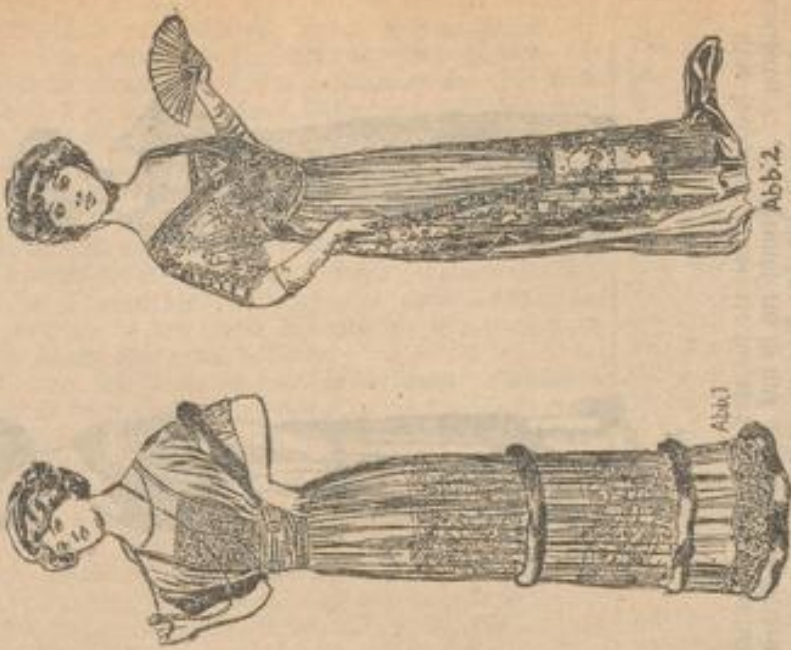


Abb. 1. Abb. 2.

verfälschter Größe gefast als Konkurrenten der von der Mode viel verwendeten Grelot-Frauen in Possidentierarbeit. Neben all dem strahlenden Anspuh der Toiletten, neben Spitzen, Spitzenreihen und Spitzenstoffen spielt auch die Verziertheit eine hervorragende Rolle, sie macht die Gesamtwirkung aber reicher und prächtiger, aber auch gedämpfter, wie es unsere Vorlage zu Abb. 1 erkennen läßt. Diese ist auf bestirmer Seidenstoff aus empfindlichem Sammet und überreifeinmender Seidengänge beigefügt und in erstklassiger Anordnung mit schmalen Schmalstreifen garniert. Die Seidenstoff des Stodes ergänzt ein Aufschlagstreifen aus Sammet mit durchgehenden eingesehtem, blau unterlegtem Hochleiststoff. Darüber werden zwei breite, auf weissem Füll ausgeführte Goldstreifen — auch aus bearbeitetem Goldstoff zu gewinnen — dem Stoff

„Rein! Mein! Nein!“ schreit ihre Seele auf. Seine häusliche Nähe zieht sie im Bann und umspannt sie wie mit unsichtbaren Fäden. Aber nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

„Nun, da er fort ist, verabschiedet sie ihn, und nur mit Schauern denkt sie an die Zeit, da er kommen wird, um sie als sein Weib heimganzuholen.“

Pflichten der Mütter gegenüber den Kindern — den Tieren.

Da wird gar arg viel über Pflichten in der Erziehung, über Pflichten der Kinder und Herodung des Volkes geredet. Die Schule kann unmöglich für alles verantwortlich gemacht werden; sie soll in erster Linie den Geist wecken. Rein, die Mütter haben große soziale Pflichten zu erfüllen. Die Mutter soll in allererster Linie den Grund zur Humanität legen; sie hat das weiche Kinders, das Gemüt zu leiten; sie muß verantwortlich gemacht werden für Rechte, welche an Körper und Tieren begangen werden.

Wie leicht ist ein Kind mittellos — da blüht ein Pferd — das Kind sagt: „Das arme Tier!“ — die Mutter sollte dem Kinde sagen, wie das Tier die Schmerzen gerade so fühlt wie der Mensch — daß wenn Kindern nicht so gute Eltern hätte, es nicht gepflegt würde, wenn es Schmerzen hätte, daß doch jeder Tier zu Hause bleiben sollte usw. Oder es sagt ein Kind: „Was ist das für ein Vieh, was ist es?“ Das Kindersinn ist tolllos, es hört nur diese Gefühlsregeln des Mutter; es misst sich das Vieh mit dem Glauben an das, was der Erwachsene sagt — da soll die Mutter dann eingreifen.

Zu Hause sollen die Mütter ihren kleinen Kindern Märchen erzählen in liebevoller, dem Kinderherzen angemessener Art. Erzählt die Mutter dem kleinen Kinde wie der Hund weckt, wenn Kindern schlief, die Pferde fleißig arbeiten, wenn die Menschen ihnen Wasser und Futter regelmäßig geben, und die Menschen auch für künstliche Ruhe der Tiere sorgen müssen — dann ergibt sie bereits in dem Kinde Gerechtigkeitssinn. Gehen doch viele Mütter absolut nicht auf das Gemüt des ganz kleinen Kindes — hören wir doch unweilend die bodenlos dumme Redensart: „Der dumme Tisch“ und der Tisch erhält einen Schlag, wenn das Kindchen sich daran stößt.

Größe nun gar, wenn das Tier die unklugste Ursache einer Verletzung des Viehlings ist. (Die Größe ist am häufigsten die unklugste Ursache.) Was bekommt Schläge, weil sie sich gegen das Anfasseln wehrt und kratzt — so, weiß man doch zu genau, daß kleine kinderbändige Schrägen sind — aber die unverständliche Mutter hat selber keinen Verstandesreichtum und schadet dadurch bereits ihrem Kinde ein Märchen, daß Viehweiden die Gefühls der Gassen sind, die sie erzählten, was Kindern gerne hat. Nennst ein dumme Tier, sage ihm lieber, der Hund wolle zu seinem Herrn, und hat Kindern ungerannt, weil er zu wild war, und alle, die zu wild sind, machen Unruhe — oder fallen selber ein — doch das hat es der Frau-man nicht gemeint.

Sagt nicht, andere Kinder sollen nur das Schöne sehen — mein liebt, andere Kinder auch das Elend. Macht sie auf Strümpfen aufmerksam, zeigt ihnen das abgeschlagene Pferd, zeigt ihnen den noch Atem ringenden Hirschhau, den streitenhund wie er in praller Sonne, im strömenden Regen warten muß, bis fühlende Menschen ihm helfen. So ergibt ihr Pflichten, welche sich um anderen zur Freude im profittlichen Leben hat einmalt behaupten werden. So ergibt ihr die Kinder der zur Humanität.

Die Mütter sollen von frühesten Kindheit ihren Kindern sagen: „Es gibt nur einen Schmetz — nur einen Schmetz — einen Dusch, und der Schmetz gab uns Menschen die Macht, allen dorrartigen Mummern seiner Mitgeschöpfe, ob Mensch oder Tier, zu mildern, wenn nicht ganz abzumenden. Kommt doch ein Kindchen dann nicht selber helfen, so tritt

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

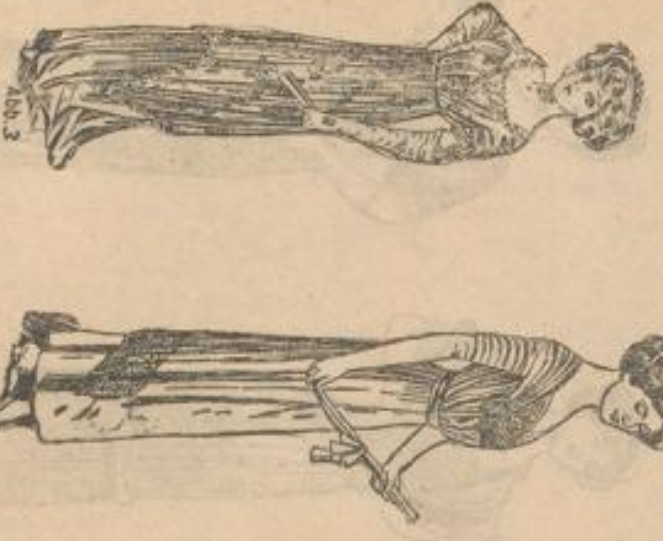
„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

„Rein, es würde viel zu kalt für sie sein, und sich doch art, seiner Strich, es schläft doch meistens.“

ausgelegt. Die vertikalere Zehnhage ist am oberen und unteren Ende jedesmal eingeknickt und am leiseren durch den höchsten befestigt. Sie beruht mit ihrem vorderen Ende auf ein gerader eingeknickter Zehne beiderseits herabhängend und ist von der Seite her durch eine schmale Zehnhage bedeckt. Der vordere Teil der Zehnhage ist nach oben hin gebogen, um die Zehen zu umschließen und die Zehen von der Seite her abzuhalten. Die Zehnhage ist aus einem weichen Material, wie z. B. Leder, gefertigt und ist mit einem elastischen Band versehen, um sie fest anzusetzen. Die Zehnhage ist so konstruiert, dass sie die Zehen vor Verletzungen schützt und die Beweglichkeit derselben nicht einschränkt. Die Zehnhage ist ein wichtiger Bestandteil der Fußbekleidung und ist bei verschiedenen Arten von Schuhen zu finden.



Eine hochgelegene Toilette für eine Frau vornehmlich in der Form einer langen, schmalen, mit einem hohen Kragen versehenen Kleidungsstück. Die Toilette ist aus einem weichen Material, wie z. B. Leder, gefertigt und ist mit einem elastischen Band versehen, um sie fest anzusetzen. Die Toilette ist so konstruiert, dass sie die Toilette vor Verletzungen schützt und die Beweglichkeit derselben nicht einschränkt. Die Toilette ist ein wichtiger Bestandteil der Fußbekleidung und ist bei verschiedenen Arten von Schuhen zu finden.

Erstgenannte Toilette für eine Frau vornehmlich in der Form einer langen, schmalen, mit einem hohen Kragen versehenen Kleidungsstück. Die Toilette ist aus einem weichen Material, wie z. B. Leder, gefertigt und ist mit einem elastischen Band versehen, um sie fest anzusetzen. Die Toilette ist so konstruiert, dass sie die Toilette vor Verletzungen schützt und die Beweglichkeit derselben nicht einschränkt. Die Toilette ist ein wichtiger Bestandteil der Fußbekleidung und ist bei verschiedenen Arten von Schuhen zu finden.

Der wilde Jäger.

Die Herren von... (Introduction to the play 'The Wild Hunter').

Eine dicke Strohdecke brachten sich aufgenommen in einer Ecke, in der er nicht einmal ein Streichholz sein, um den Pfeifenstummel mit seinem letzten Pfeil von Rinnensboden abzuheben zu sehen. Seine Tochter hatte ihm morgens eine Schokolade mit drei Knöpfen Schokolade hingegeben, dabei aber bestimmt erklärt, mehrere Knäuelchen nicht mehr machen zu wollen. Es habe alles ein Ende — auch die Gedächtnis einer bestimmten Preiszahlung.

Die Herren von... (Continuation of the play 'The Wild Hunter').

Gefunden.

Die Herren von... (Continuation of the play 'The Wild Hunter').

Gefunden.

Die Herren von... (Continuation of the play 'The Wild Hunter').

Bis Weihnachten
Grosse Preisermässigung
 in allen Abteilungen.

L. Fischer-Riegel

Mannheims grösstes Spezial-Haus
 für bessere Damen- und Kinder-Konfektion.

12143

Kassenschränke

mit Stahlpanzer und Protectorschlösser. Solides Fabrikat und
 reelle Preise. — Lager und Fabrik: 10765
 Alphonstr. 13. **L. Schiffers** Telephon 4323.

Kassetten

Beleuchtungskörper
 für
 Gas und elektrisches Licht
 in feinsten Auswahl 11561
Wilh. Printz
 P 5, 11/12, Tel. 768.

PRINZ-HEINRICH-FAHRT 1910
Oesterr. Daimler Sieger
 Gesamt-Resultat:
Erster — Zweiter — Dritter
 Erster und zweiter im ersten Rennen 11943
 Erster und zweiter im zweiten Rennen.
Edmond Tissot
 Niederlage der Oesterr. Daimler Motoren A.-G., Wiener-Neustadt
Mannheim, Kirchenstr. 7. Berlin, Kurfürstend. 157/8.

Stadtparkasse Ladenburg **4 1/2 %**
 verzinst Einlagen bis zu 20000.— M. a
 4937

Kleine Wirtschaft mit Nebenzimmer
 in lebhafter Straße an kantonfähige Bäckereileute per
 Februar bzw. per 1. März 1911 in Kaputt oder direkt
 zu verpachten. Offert, unt. S. W. H. Nr. 11653 an die
 Expedition dieses Blattes.

Bauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Baasches Buchdruckerei S. m. b. S.

Die beste **Weihnachtsgabe**
 ist eine Lebens- oder Renten-
versicherung!
 Die **Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**
 Lebens- u. Rentenversicherungsverein i. E.
 gewährt solche Versicherungen in er-
 probten, allen Verhältnissen ange-
 passsten Formen zu anerkannt billigsten
 Sätzen unter günstigsten Bedingungen.
 • Dividendenberechtigung schon nach 3 Jahren. •
 • Neufreie liberale Bestimmungen bezüglich Unverfall-
 barkeit und Unantastbarkeit der Policen.
 Nähere Auskunft erteilen die Vertreter der Anstalt:
 Hermann Radtke, Kaufmann, Hauptpoststr. 2, 3
 Hart Wegner, Kaufmann, Hauptpoststr. 25
 in Mannheim. 10423

70% Stromersparnis

Bergmann Metallfadenlampe
70% Stromersparnis 70%
 Rein weisses Licht!
 Längste Lebensdauer!
 Brennt in allen Lagen!
 Couliante Bedienung u. Ersatzlieferung.
 Hauptverkaufsstelle
Licht & Kraft
 Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Telephon 6512. Augartenstrasse 13

Union-Brikets
 angenehmes und
 billigstes Brenn-
 material für Zimmer
 und Küche

Union-Brikets	1.—
Ruhr-Fettschrot	1.—
Ruhr-Nusskohlen I. u. II. nachgesiebt	1.30
do. III.	1.25
Ia. Ruhr-Nussgriesskohlen	0.90
Engl. Nussgriesskohlen	1.05
Anturazit-Nusskohlen	0.60
Wales-Anthrazit, allerbeste Qualität	2.10
Gebr. Anthrazit-Brikets, nachgesiebt	1.80
Elform-Brikets	1.35
Gaskoks, zerkleinert, für Füllöfen	1.80
Brechkoks	1.40

Anfeuerholz, lose und in Bündeln, Bügelholz-
 kohlen, Zentralheizungskoks, sowie alle anderen
 Kohlenarten zu billigsten Tagespreisen.
 Nur erste Qualitäten. Prompte Bedienung.
Heinrich Glock, G. m. b. H.
 Hafenstrasse 15 u. 24. 11241
 Telephon No. 1155 1157 und 2972.

Vom Büchertisch.
 Die Insel, Geschichten und Skizzen aus dem Stockholmer Schären
 von Gustav Janson. (Bei Georg Neumann, Leipzig, 4 B.,
 geb. 4.—.) Mit seinem neuesten Buche tritt Janson, der in seiner
 schwedischen Heimat zu den großen Leistungen der Literatur zählt,
 selbständig neben Strindberg in seiner plastischen Schilderung der
 Schärenbewohner, nur liegt über allem, was er schreibt das Gepräge
 von Geduld und Herzessgüte, trotz aller Bucht und Höhe der
 Darstellungskraft.
 Diese Geschichten von den einfachen Schärenbewohnern durch-
 laufen die ganze Scala menschlicher Empfindungen, menschlicher
 Schwächen und Verdienste. Nur ist hier alles klarer, berber und
 schlichter als bei den Großstadtmenschen. Jede einzelne dieser fünf Er-
 zählungen ist ein Kunstwerk. Von dem unzerrennlichen Brüderpaar
 an, über das tragische Schicksal des Bauernsohns und seinen
 Schicksal des Gefährten bis hin zu dem fast dämonisch dauerhaften
 Ruden. Es ist ein hochbedeutendes Buch, das den Namen
 Janson auch bei uns zu Ehren bringen wird.
 Viebedmuth. Eine Alt-Wiener Geschichte von Hans Hart (V.
 Blaichmann in Leipzig, 4 B., geb. 4.—.) Hans Hart, der Autor
 des im vorigen Jahre erschienenen Romans „Das heilige
 Feuer“ tritt hier mit einem neuen, bisher noch nirgends gedruckten
 Werke vor die Öffentlichkeit. „Viebedmuth“ ist ein Wiener Roman
 aus der Bestzeitenzeit, ein Buch voll Grazie und hinreißender
 Leidenschaft. — Reiner, bitter Humor schwebt über dem humorvoll-
 epischen dieser Epoche und dieser Humor lockt und weint mit
 dem schmerzhaften Dulde Sebastian und seinem nichtsnutzigen
 Knecht Georg und verdrängt sich zu edler Größe in der reizvollen
 Gestalt der wunderbaren Tante Dorine. Das Ganze spielt sich ab
 in dem wunderbar gezeichneten Milieu der Niedermeierzeit und wie
 Sibyllen tauchen die Köpfe der Alt-Wiener Persönlichkeiten auf,
 Bestzeiten, Romy von Schmidt, Kestner, Kaimund etc. Trotz der
 dramatischen Natur hat der Roman einen fast unmerklichen Reiz der
 Sprache, der noch gesteigert wird, wenn Bestzeitens Weifen Hincin-
 flingen und die Liebe der handelnden Personen zur Welt machen.
 Im Verlag von Philipp Reclam jun., Leipzig, sind jedoch
 drei neue moderne Romane erschienen: Johannes Bilder: Konrad
 Gobars Bilder, (4 B. geb. 4.—.) ist ein Roman aus Deutschlands
 schmerz Zeit, da Napoleons Oere Regent und mordend durch die
 deutschen Lande zogen. Bilder von raderer Macht stehen am Feier

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der . . .
Dr. S. Baasches Buchdruckerei S. m. b. S.

vorüber. Die historischen Persönlichkeiten sind ebenso lebendig ge-
 schildert wie das Milieu jener garten Zeit. Inmitten dieser
 Kampfe steht der tolle Krieger Konrad Gobars mit seinem durch den
 Einfluss der kollektiven Mutter verdorbenen Tochterlein und deren Ge-
 wiesenen, einem jungen Hörterjahn voll tiefen Gemüths, einem jener
 Helden, die Deutschlands Größe mit ihrem Blut erlängten.
 Theo von Torn. Stille Wasser. Illustriert von Herbert Arnold
 (4 B. geb. 4.—.) Eine deutsche Kleinadt ist dieses „Stille Wasser“.
 Es sind immer wiederkehrende Verhältnisse, Klatsch und Intrige, wie
 sie in der engen, dumpfen Atmosphäre kleiner Orte so häufig gedeihen,
 dem unmittelbar Betroffenen zu Krampf und Mißvergnügen, sehr
 erheitend aber für den Fernstehenden, Zuhäuernden. Verblüffend
 realistisch sind die einzelnen Begebenheiten gezeichnet. Die zahlreichen
 Illustrationen tragen nicht wenig dazu bei, dem an tonischen Gehalt
 und Romanen so reichen Roman Freunde zu werden.
 E. Kridberg: Der Schwester Vermächtnis. (4 B. geb. 4.—.) Der
 Roman zweier grundverschiedener Schwwestern, einer stolzen Frauen-
 stücke, die nur um ihrer selbst willen geliebt werden will, und eines
 flatterhaften Weibes, das den Mann beirrt mit einem Abenteuer.
 Sie führt und hinterläßt ein zartes, krankes Mädchen für das der
 Vater eine Mutter, die Pflegerin und Erzieherin zugleich sein soll,
 sucht. Er findet die Schwester seiner ersten Frau bereit, dem Kinde
 die Mutter zu erziehen. Sie schließt es auf Vera, gibt ihm Sonne,
 Licht und Leben, aber sie weiß alle Verbundenheit des Vaters ab. Die
 seelischen Konflikte, die in den beiden edlen Menschen vor sich gehen,
 die Kämpfe, die Mann und Frau erschüttern, sind meisterhaft erzählt.
 Den Höhepunkt des Romans bildet die Schilderung, wie sie an der
 Schwere des geliebten Kindes endlich ihre wahren Empfindungen ent-
 decken. Die psychologische Entwicklung der Charaktere ist vorzüglich
 gelungen.
 Von Rudolf Herzogs Roman „Gaufer“, der im vorigen Herbst
 erstmals in Buchform veröffentlicht wurde, erscheint heute die 2.
 Auflage. Der Gottliche Verlag hat ihr durch Freigabe eines Vor-
 trags und Schaffung eines eigenen Verlags ein besonderes Gepräge
 gegeben; der Preis des Buches ist der bisherige geblieben (geb. 4.—
 geb. 4.—).
 Der goldene Rubin des Handwerks und der heutige Handwerks-
 Kufftende Bild in alle Zweige des Handwerks und Handels,
 Arbeit und Verdienst. Ein Führer für die Wahl des Lebensberufes.
 Von Schulrat Dr. Emil Petz. 200 Seiten. Preis 4.1.80 gebunden
 2.40 (Vorteil 20 %). Verlagsgesellschaft Emil Adigt, Wiesbaden.

Diesel-Motoren
 von 20-2000 PS ab
 Wirtschaftlich vorteilhaftest
 Verbrennungsmotoren
 für schwer arbeitende
 billige
 Geringe Brennstoffe

Compagnie des moteurs Diesel
 Diesel-motoren Schilling & Co.

Gebrüder Sulzer
 LUOWIGSHAFEN a. S.

Weitere Erzeugnisse:
 Dampfmaschinen — Dampfboiler
 Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren
 Zentrifugalmaschinen